

VII. J a h r b u c h

der neuesten Ereignisse in Natur, Leben, Staat, Kirche, Wissenschaft und Kunst,
mit Rücksicht auf die österreichische Monarchie.

Naturerscheinungen.

1) Erscheinungen am gestirnten Himmel.

Am 19. July 1825 um 13½ Uhr mittlerer Zeit wurde von dem k. k. Hauptmann von Biela zu Josephstadt in Böhmen ein kleiner Komet im Stier, nicht weit von den Sternen η und χ entdeckt. Derselbe war nur in einem sehr lichtstarken 3½ füssigen Auffucher als ein kleiner, runder, blasser Nebel ohne Schweif und Kern zu sehen, und seine Stellung konnte nicht am Mikrometer beobachtet werden. Nur der Schätzung nach war dieselbe um die genannte Zeit: $61^{\circ} 44'$ gerade Aufsteigung und $26^{\circ} 6'$ nördliche Abweichung.

Am 3. August 1825 gegen 8 Uhr Abends wurde in Wien und an verschiedenen Orten auf dem Lande ein Feuer-Meteor in der Richtung von Westen nach Osten beobachtet.

Der Präfect an der königl. Universitäts-Sternwarte zu Ofen, Dr. von Littell, entdeckte am 18. September 1825 früh um 1½ Uhr in dem Stiere einen Kometen mit einem hellen Kerne, und einem mehrere Grade langen Schweife. Nach einer angestellten Beobachtung fand sich für 2 Uhr 45 Min. Sternzeit dessen Rectascension $56^{\circ} 59'$; nördliche Declination $9^{\circ} 39'$.

Am 9. November 1825 Abends um 5½ Uhr sah man bey Radniz, Buschowitz, westlich von Wossek und zu Roskhan, wahrscheinlich an mehreren Orten des Pilsner Kreises, eine Feuerkugel, die sich, während sie Feuerfunken sprühte, von Nordwest gegen Südost zog, und nach einer Weile gleich einer Rakete plötzlich verlösch.

Herr Hauptmann von Biela hat zu Josephstadt in Böhmen am 27. Februar 1826 einen kleinen Kometen im Widder entdeckt.

2) Witterung des Jahres 1825.

Das Tagebuch der meteorologischen Beobachtungen an der k. k. Universitäts-Sternwarte zu Wien liefert folgende Resultate: Der mittlere Stand des Barometers in dem Jahre 1825 war $28'' 4''' 8''$ Wiener Maß für eine Höhe von 11 Wiener Klaftern über dem Pflaster der obern Bäckersstraße. Der höchste Stand des Barometers fiel auf den 29. Jänner, wo er $29'' 0''' 9''$ war. Der tiefste Barometerstand ergab sich den 20. October, und zwar $27'' 4''' 3''$. Daraus ergibt sich die größte Änderung des Barometers $1'' 8''' 6''$. Die mittlere Temperatur war in diesem Jahre $+8^{\circ} 45'$ Reaumur. Die größte Wärme war am 29. Juny, wo das Thermometer $+27^{\circ}$, 1 zeigte; die größte Kälte aber den 28. Februar $-8^{\circ} 0'$, und daraus ersieht man die größte Änderung des Thermometers 35° , 1. Ganz heitere Tage zählte man 29; Tage, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten, 221; trübe Tage 116. Die stärksten Nebel, deren es 48 gab, waren im Jänner, November und December; Regen fiel an 123 Tagen, Schnee an 35 Tagen; Gewitter waren 10; endlich waren noch 9 Stürme, größten Theils aus West. Der herrschende Wind kam aus Südost und Nord.

Aus den während des Jahres 1825 zu Triest angestellten meteorologischen Beobachtungen haben sich nachstehende Resultate ergeben: Der mittlere Barometer-Stand war $= 28'' 11''' 1'' 566$. Der höchste Barometer-Stand fand am 30. Jänner, der niedrigste am 20. October Statt, und zwar:

jener mit $29'' 6''' 1''' 152 = 29'' 508$,
dieser mit $27'' 11''' 5''' 232 = 27'' 953$;

die größte Änderung des Druckes der Atmosphäre betrug

also $1'' 6''' 7''' 920 = 1'' 555$.

Eine plötzliche Änderung im Drucke der Luft äußerte sich zwischen dem 3. und 4. Febr., indem das Quecksilber im Barometer 7 Linien 8,88 Punkte fiel. Der mittlere Thermometer-Stand nach Reaumur ist für dieses Jahr $= +12^{\circ} 45'$. Der höchste Thermometer-Stand war am 19., 20., 21. und 23. July $24^{\circ} 00'$ ober, der niedrigste am 26. Febr. $1^{\circ} 00'$ unter dem Gefrierpunkte; folglich beträgt der Unterschied von der größten bis zur geringsten Wärme $25^{\circ} 00'$. Eine plötzliche Änderung in der Temperatur eignete sich zwischen dem 4. und 5. September, wo das Quecksilber im Thermometer von 18° auf 9° , folglich um 9° fiel. In diesem Jahre zählte man Tage, an welchen keine Wolken zu bemerken waren, 44; ganz trübe Tage 54; an welchen es regnete 91; an welchen es schneete 2, als am 28. Febr. und 17. März; an welchen die Vora haufete, 36; an welchen die Vorna blies, 19; Gewitter waren 27, Seestürme 3, aber ganz unbedeutende. Am 24. Sept. um 5½ Uhr Morgens war ein kleines Erdbeben.

Aus den, während des Jahres 1825 zu Troppau angestellten meteorologischen Beobachtungen haben sich folgende Resultate ergeben: Mittlerer Stand des Barometers $28'' 1,31''$; höchster Stand am 19. März $28'' 8,4''$; niedrigster Stand am 20. October $27'' 1,5''$; die größte Änderung des Barometers $1'' 7,1''$. Mittlere Temperatur in diesem Jahre $+7^{\circ} 65'$; größte Wärme den 29. Juny $+23^{\circ} 0'$; größte Kälte den 16. März $-15^{\circ} 5'$; größte Änderung des Thermometerstandes $38^{\circ} 5'$. Ganz heitere Tage zählte man 14; heitere Tage bey wenigen Wolken waren 94; vermischte, an welchen Wolken mit Sonnenschein wechselten, 168; größten Theils trübe, an welchen die Sonne auf Augenblicke sichtbar war, 38; ganz trübe Tage 51; Regen, stark und anhaltend, an 26 Tagen, schwach an 90 Tagen; Schnee, stark, an 5 Tagen, wenig an 20 Tagen; Regen und Schnee zugleich an 12 Tagen; Schneegraupeln an 8 Tagen; Schlossen an 1 Tage. Nahe Gewitter waren 9, entfernte 18, und Nebel wurden an 91 Tagen bemerkt, wovon im ersten Jahresdrittel bey Weitem die meisten fielen. Die herrschenden Winde waren aus Südwest und Nord; stürmische Winde waren 29, größten Theils aus Süd.

3) Erdbeben.

Auf der Insel Meloda und in den angrenzenden Districten, so wie in Ragusa sind am 21. Juny 1825 nach 11 Uhr Nachts vier Erdstöße verspürt worden.

Zu Weichselberg in Krain spürte man am 22. Juny 1825 Abends um halb 10 Uhr einen gewaltigen Erdstoß. Die Erschütterung war schwankend, und hatte eine von Norden kommende Richtung; sie dauerte ungefähr 2 Secunden, und war so heftig, daß die in Zimmern nahe an den Wänden stehenden Geräthschaften gegen dieselben anschlugen.

Am 26. März 1826 um 2½ Uhr Nachmittags verspürte man in Kremsmünster einige leichte Erdstöße. Der erste Stoß schien in einer nordwestlichen Richtung zu kommen, und mehr horizontal, die übrigen Stöße hingegen vertical zu seyn. Dieselben Erdstöße wurden auch am nämlichen Tage in Vöcklabruck und der Umgegend verspürt.

Am 15. May 1826 Früh, einige Minuten nach 2 auf 3 Uhr, wurde zu Admont in Steyermark ein starkes Erdbeben verspürt. Ein allmähliges dumpfes, näher und immer vernehmbarer rückendes unterirdisches Getöse machte den Anfang, darauf folgte ein starker Erdstoß von einem heftigen Knalle begleitet, worauf Schwingungen eintraten, die Anfangs ziemlich heftig waren, endlich allmählig sich verloren. Das Erdbeben kam von Osten aus der Gefäusgegend, und hat sich über Rottenmann und Gallenstein zu ausgedehnt, an welchen beyden Orten es auch verspürt wurde.

4) Feuerbrünste.

Am 3. July 1825 brannten in dem Dorfe Hundsdorf im Zipser Comitate 250 und einige Häuser ab; 8 Personen kamen dabey um's Leben.

Am 6. July um halb 1 Uhr Mittags zu Modern 181 Häuser, nebst mehreren Schuppen, Stallungen etc.

Am 6. July in dem Markte Schöngraben B. U. M. B. 8 Häuser.

In der Nacht vom 15. auf den 16. July in dem Dorfe Goggendorf B. U. M. B. 9 Häuser.

Am 17. July um halb 10 Uhr Vormittags zu Sighendorf B. U. M. B. 45 Häuser mit ihren Nebengebäuden.

Am 23. July um halb 3 Uhr Nachmittags zu Appony im Neutraer Comitate nebst der Kirche und dem Pfarrhofs mehrere andere Gebäude.

Am 17. August um 2½ Uhr Nachmittags in dem Markte Oberwölbling B. U. W. W. 34 Häuser mit allen Nebengebäuden.

Am 31. August zu Stall im Möllthale (Kärnthen) 27 Häuser und die Kirche.

In der Nacht vom 13. auf den 14. Sept. zu Ollern B. U. W. W. 4 Häuser.

Am 23. Sept. in der Stadt Zwittau, Olmücher Kreises, um 1 Uhr Nachmittags 21 Häuser.

Am 25. Sept. Morgens um 4½ Uhr zu Zissersdorf B. U. M. B. 2 Scheunen.

Am 29. Sept. zu Schöngraben B. U. M. B. 2 Häuser.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Octob. zu Straining B. U. M. B. 2 Häuser mit ihren Nebengebäuden.

Am 2. und 3. Nov. zu Haugsdorf B. U. M. B., und zwar am ersten Tage Abends 11 Häuser, am andern Tage Vormittags aber 27 Häuser mit ihren Wirthschaftsgebäuden.

Am 4. Decemb. Abends um 9 Uhr zu Johannesberg, Troppauer Kreises, 104 Häuser, und am 7. darauf der Thurm der schon vorher größten Theils verwüsteten Kirche.

Am 13. Dec. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr zu Deutsch-Altenburg B. U. W. W. 40 Häuser nebst ihren Nebengebäuden.

Am 19. Jänner 1826 Nachts 11 Uhr zu Dippoltskirchen, eine halbe Stunde von Pontafel, 6 Häuser sammt Stallungen, Fournage und kleinerem Viehe.

Am 20. Febr. zu Brodersdorf im Odenburger Comitate 7 Häuser und ein Theil des Pfarrhofes.

Am 26. Febr. Früh um 5 Uhr zu Purgstall B. U. W. W. 5 Häuser.

Am 21. März Morgens um halb 7 Uhr in Vöcklabruck im Marchfelde 116 Häuser, 46 Scheunen, 102 Pflasterhäuser.

Am 2. April zwischen 7 und 8 Uhr Abends zu Straining B. U. M. B. 45 Häuser mit ihren Nebengebäuden. In der Nacht vom 3. auf den 4. April im Markte Sommeren 108 Häuser und die reformirte Kirche.

Am 4. April im Dorfe Göttlesbrunn 76 Häuser nebst Pfarrhof und Kirche.

Am 15. April in dem Markte Nagy-Körös über 1000 Gebäude.

Am 15. April Mittags in Halbtürn, Wieselburger Comitat, 81 Häuser sammt vielen Wirthschaftsgebäuden.

Am 18. April Früh nach 8 Uhr in Erlau 18 Häuser.

Am 20. April in Jacobfalva, Preßburger Comitat, 78 Häuser sammt der Pfarrwohnung und Schule, nebst 26 Scheunen.

5) Wassernoth, Gewitter, Gletscher.

Bei einem am 11. Juny 1825 Statt gehabten heftigen Ungewitter schlug der Blitz in der Gemeinde Heiligenkreuz im Bezirke Wildhaus des Markburger Kreises in einen hölzernen Thurm und tödtete 2 Menschen, welche die auf demselben angebrachte Glocke läuteten.

Bei einem am 24. Juli 1825 Statt gehabten heftigen Ungewitter hat der Blitz während des nachmittägigen Gottesdienstes zwischen 3 und 4 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Marein, im Bezirke Erlachstein des Cillier Kreises, eingeschlagen, 1 Weibsperson getödtet und gegen 20 Personen theils mehr, theils weniger beschädigt. Zugleich wurde durch heftigen und anhaltenden Regen eine beträchtliche Überschwemmung herbey geführt, wodurch mehrere Gemeinden des genannten Bezirkes hart getroffen wurden.

Am 24. July 1825 gegen Abend ergoß sich über Ofen und Pesth ein starker Regen mit schwachem Gewitter. Fünf Stunden darauf erneuerte sich beydes im höchsten Grade und mit Hagel untermischt. Über 4 Stunden lang, bis 3 Uhr Morgens, wüthete dieses Unwetter; der Blitz schlug an einigen Orten in Ofen und Pesth ein, und der wolkenbruchähnliche Plazregen, noch mehr aber strichweise der Hagelschlag, richtete große Verheerungen und beträchtlichen Schaden an.

Den 24., 25. und 26. July 1825 richteten heftige Gewitterregen im Cillier Kreise in den Bezirken Gono-witz, Seitz, Plankenstein und Cilli, sowohl durch die Zerstörung der Feldfrüchte, als auch durch das Austreten der Bäche und Flüsse große Verwüstungen an.

Im Bezirke Seitz erfolgten in mehreren Gemeinden bedeutende Erdzüge. Nächst der Kreisstadt Cilli waren die Überschwemmungen am ausgedehntesten. Die Gegend von Tüchern und Hohenegg glich am 25. July 1825 des Morgens einem ungeheuern See.

Ein am 4. August 1825 in den Bezirken Großköst und Donnersbach des Judenburger Kreises niedergelagener Wolfenbruch hat im ersten Bezirke alle Brücken, mehrere Hütten und Heustadel sammt der Fahrstraße weggerissen, im zweyten Bezirke aber den Grundstücken vielen Schaden zugefügt, dann 18 Brücken nebst vielen Verschachtungen gänzlich zerstört.

In der Nacht vom 6. August 1825 entleerte sich auf dem Berge Oltra, im Gömörer Comitate, eine schwere Wolkenmasse. Der sonst unscheinbare Bach Klencz krieg auf eine Kasser über sein Bett, riß ungeheure Gruben im Felde auf, wälzte gewaltige Steine und Felsstücke mit, zerriß Stege und Brücken, und würde auch leichte hölzerne Gebäude mitgenommen haben, hätte man sie

nicht mit Ketten an Weiden und Pfähle gebunden. Im benachbarten Valogher Thale wüthete in derselben Nacht das Wasser eben so sehr, und kläglich lauten alle Nachrichten, die aus Varadna, Esiereny, Brusso u. s. w. kommen. Am 9. August aber fiel ein eben so großer Plakregen in Theilsholz nieder, welcher Häuser und Brücken, vorzüglich aber die sonst treffliche Landstraße gegen Nyusty, zerstörte.

Am 10. August 1825 verheerte ein starkes Hagelwetter während eines tüchtigen Plakregens die meisten Weingärten um Peterwardein.

In der Nacht vom 10. auf den 11. August 1825 war in Ofen ein heftiges Gewitter mit Plakregen. In der Christinastadt tödtete der Bliß einen Mann, der auf dem Treppplatze übernachtet hatte.

Am 27. Sept. 1825 Nachmittags wurde der nördliche Theil des Gräher Kreises von einem bedeutenden Wolfenbrüche heimgesucht, der im Bezirke Pollau durch das Anschwellen des Picoroy-Baches die steinerne Widerlage der über diesen Bach gespannten Brücke zerstörte, und diese, welche die Verbindung der dortigen Hauptseitenstraße nach Obersteper herstellte, gänzlich unfahrbar machte; das nähmliche Elementar- Ereigniß veranlaßte auch, daß in den Bezirken Thannhausen und Fronsberg alle Straßen und Wege verwüstet wurden, und die Insassen beträchtlichen Schaden an ihren Feldfrüchten erlitten, so daß nicht allein in den Gemeinden Trenstein, Ponigl, Geska, Affenthal, Gscheid, dann in Alsbau, Rabendorf, Sallegg und Mairisch der größte Theil der Acker und Wiesen verwüstet, sondern auch in den Gebirgsgegenden das lockere Erdreich der Felder hinweggespült wurde.

Über die zu Venedig und auf mehreren Puncten der Terra ferma durch den Andrang der Meeresfluthen und das Austrreten der Flüsse verursachten Unglücksfälle wurde Folgendes bekannt: Am 9. Dec. 1825 nahmen Sturm und Regen so überhand, daß das Meer den St. Marcusplatz und einen großen Theil der Straßen von Venedig überschwemmte, und eine größere Höhe als im Jahre 1823 erreichte. Die Dämme, welche die Lagunen vor dem Andränge des Meeres schützen, und unter dem Nahmen der Murazzi bekannt sind, wurden sämmtlich beschädigt, und die wüthenden Fluthen brachen auf vier verschiedenen Stellen über das Litorale von Malamocco ein. Die Piave übersieg bey Jensen die Höhe von 1825 um 30 Centimeter, eine seit Menschengedenken unerhörte Höhe, und die Brenta erreichte zu Bassano eine Höhe von 50 Centimeter über die des erwähnten Jahres. Bey Vigodarzere, Giachetto, Stra, Trambache, Saccolungo u. a. D. erfolgten Dammburchbrüche, und auch kleinere Flüsse traten aus. Der Musone überschwemmte an 13 Stellen das Land, setzte die von Padua nach Justina und Mestre führenden Straßen an mehreren Orten, so wie auch die Umgegend der letzteren Stadt unter Wasser; zerstörte die Erddämme, welche das Festland von der Lagune scheiden, wodurch die Gewässer, welche Venedig umgeben und durchschneiden, plötzlich trübe und salzig wurden. Die Straßen von Vicenza nach Padua und Treviso, von Treviso nach Priaul, von Padua nach Rovigo, und andere minder wichtige waren unter Wasser gesetzt. Die hölzerne Brücke über die Piave zu Priula und die steinerne Brücke zu Sacile stürzten ein. Die Städte Verona, Vicenza und Padua wurden ebenfalls überschwemmt. Zu Padua stand das Wasser an mehreren Puncten fünf venetianische Schuh hoch, und drang in vielen Häusern durch die Thüren und Fenster ein. Der Po und die Etsch, deren Austreten unermesslichen Schaden verursacht ha-

ben würde, sind durch die angestrengten Bemühungen der Behörden innerhalb ihrer Betten erhalten worden.

In dem Pusterthale und dem südlichen Tyrol hat das Austreten der Bäche und Flüsse aus ihren Ufern im Dec. 1825 große Verheerungen angerichtet. In dem erstgenannten Thale wurden einige Häuser von den Fluthen des Toblacher Baches weggerissen; mehrere Brücken waren in Gefahr, indeffen wurde nur Eine zerstört; die Straßenverbindung wurde vielfältig unterbrochen. Auch die lockeren Gebirge drohen an manchen Orten abzusinken. Der Etschstrom trat beynahe überall aus seinen Ufern, und überströmte die Gegend und selbst einen Theil der Stadt Trient. Die mit einem großen Kostenaufwande verdammt Glesina durchbrach bey Trient, wo sie sich in die Etsch ergießt, diese Dämme, und richtete große Verheerungen an. Eben so trat der aus Valsarja herabströmende Lenobach aus, und die an demselben angelegten Fabriksgebäude erlitten großen Schaden.

Erscheinungen im Menschenleben.

Sterblichkeit, Geburten, Trauungen.

Nach den Sterbelisten starben vom 1. Juny 1825 bis letzten May 1826 zu Wien 6764 Personen, und darunter 726 Personen an der Lungensucht, 477 an der Auszehrung, 467 an der Entkräftung und 408 an Altersschwäche. Die meisten Personen starben im März 1826, nämlich 740, und die wenigsten im Sept. 1825, nämlich 412 Personen.

In den vier Prager Städten starben vom 16. Dec. 1824 bis 15. Dec. 1825 3546 Personen. Die geringste Sterblichkeit (112 Personen) war im Sept.; der Febr. stieg schon auf 249; die größte im März (366). In den ersten sechs Monaten des Jahres starben bedeutend mehr Menschen, als in der zweiten Jahreshälfte.

Im J. 1825 starben zu Grätz 1246 Personen, worunter 50 an den Pocken. Man zählte 276 Sterbefälle mehr als im J. 1824.

Die Zahl der Gebornen in Innsbruck betrug im J. 1825 (mit Ausschluss des Militärs) 311 Individuen. Gestorben sind 247. Getraute Paare zählte man 67. Die Zahl der unehelichen Geburten beträgt etwas mehr als den 5. Theil der Gesamtzahl.

Im Bezirke der aus 23,914 Seelen bestehenden Stadtpfarre zum heil. Martin in Preßburg sind im J. 1825 im Ganzen 814 Personen verstorben. Getauft wurden 813 Kinder (407 Knaben und 406 Mädchen). Getraut wurden 201 Paar. — Bey der evangel. Gemeinde in Preßburg starben 253; getauft wurden 271, und getraut 56 Paar.

Erscheinungen in der Literatur.

1) Deutsch literarische und italienische Zeitschriften in Oesterreich und Ungarn für das Jahr 1826 — 1827.

Laccatabrighe (Venedig); Annali di Commercio (Mayland); Annali universi di medicina (Mayland); Archiv für Erdkunde, Geschichte etc. (Wien); der Aufmerksame (Grätz); Beyträge zur Geschichte, Statistik, Naturkunde und Kunst von Tyrol und Vorarlberg (Innsbruck); Bibliotheca italiana (Mayland); lyrisches Blatt (Lanbach); gemeinnützige Blätter (Vellh); österreichisches Bürgerblatt (Linz); Commentarj di medicina e di chirurgia (Padua); il Conciliatore (Mayland); Sundgruben

des Orients (Wien); Geist der Zeit (Wien); Giornale dell' italiana letteratura (Padua); Giornale d'indizj giudiziarij etc. (Vergamo); Giornale di Fisica etc. (Pavia); Hermes (Wien); Jahrbücher der Literatur (Wien); Jahrbücher des polytechnischen Institutes (Wien); medicinische Jahrbücher (Wien); Carthner'sche Zeitschrift (Klagenfurt); Karinthia (Klagenfurt); Kranz, der, von Woltmann (Prag); ökonomische Neuigkeiten (Prag); geistliche Quartalschrift (Salzburg); il Raccoglitore (Mayland); salzburgisches Amtsblatt (Salzburg); der Sammler (Wien); lo spettatore italiano (Mayland); Theaterzeitung (Wien); Preßburger Unterhaltungsblatt (Preßburg); der Wanderer (Wien); österreichische militärische Zeitschrift (Wien); Zeitschrift für Steyermark (Grätz); Wiener Modenzeitung (Wien); theologische Zeitschrift (Wien); medicinisch-chirurgische Zeitschrift (Innsbruck); juridische Zeitschrift von Prof. Wagner (Wien); Zeitschrift für Physik und Mathematik von Prof. Baumgartner und Ettingshausen (Wien).

2) Taschenbücher und Kalender für 1826 und 1827.

Aglaja (Wien); Almanach aneb Noworocenka (Prag); dramatisches Sträußchen (Wien); Iduna (Wien); Almanach der Liebe und Freundschaft (Wien); Klio (Wien); der Freund des schönen Geschlechtes (Wien); das Weibchen (Wien); österreichischer Hauskalender (Wien); Kalender zum Gebrauche des österreichisch-kaiserlichen Hofes (Wien); Jur. und's vaterländischer Pilger (Brünn); Provincial-Kalender (Wien); Erinnerungskalender (Wien); großer steiermärkischer Rational-Kalender (Grätz); Kuffner's Taschenbuch für Frohsinn und Liebe (Wien); Allgemeiner Kalender (Wien); Wirtschaftskalender (Wien); Aurora (Wien).

3) Preise.

Am glorreichen Namensfeste Sr. Maj. des Kaisers wurde bey der k. k. Wiener Polizey-Oberdirection die alle Jahre gewöhnliche Vertheilung der Dienstbothen-Prämien mit der diesem Tage angemessenen Feyerlichkeit vorgenommen. Um diese Prämien hatten 56 männliche und 172 weibliche Dienstbothen geworben. Aus diesen 228 Mitwerbern wurden nach den im allerhöchsten Patente vom 1. May 1810 vorgezeichneten Directiv-Regeln, mit Rücksicht auf Alter, Leibesgebrechen, Dienstbeschaffenheit, Ausdauer im Dienste und gute Sitten, die zehn würdigsten Dienstbothen gewählt, und jeder derselben mit dem Betrage von 150 Gulden E. M. theilhaft.

Die Gesellschaft der adeligen Frauen zur V. f. der Förderung des Guten und Nützlichen hat auch in dem Jahre 1825 das Namensfest Ihrer Maj. der Kaiserin Königin am 4. Nov. durch Vertheilung von Prämien an zehn verdiente Dienstbothen gefeyert.

Am 5. Octob. 1825 wurden in dem Markte Traiskirchen die für größtenteils Aufmunterung der hiesländischen Pferdezüchter bestimmten jährlichen Prämien vertheilt. Aus den 37 Stück Hengsten und 19 Stück Stuten, sämtlich von Ararial-Beschalern erzeugt, wurden von der Commission 3 Hengsten- und 3 Stutenfüllen gewählt, an deren Inhaber dann die Preise abgegeben wurden.

Am 10. Octob. 1825 wurden in St. Pölten bey ähnlicher Gelegenheit 2 Preise für die schönsten Hengste und 3 Preise für die schönsten Stutenfüllen vertheilt.

Bey der am 1. Octob. 1825 im V. U. M. B. Statt gehaltenen Prämien-Vertheilung wurden 178 Hengste und 89 Stutenfüllen vorgeführt, nach genauer Prüfung 47 Hengste und 27 Stutenfüllen der Prämien würdig

befunden, aus diesen aber neuerdings die schönsten ausgewählt, und die 3 Preise für die Hengste und die 6 Preise für die Stutenfüllen ausgeheilt.

Am 4. October 1825 wurden zum ersten Male die nach dem Beschlusse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien künftig alljährlich auch auf dem Lande zu veranstaltenden Ausstellungen und Prämien-Vertheilungen für das bestveredelte Hornvieh, in der Stadt Allentsteig V. U. M. B. abgehalten und 2 Preise für die schönsten Kalbinnen vertheilt. Eine gleiche Preisvertheilung erfolgte am 6. Octob. auch in der Kreisstadt St. Pölten, wo 3 Preise für die ausgezeichnetsten Stiere zwey bis drey-jährigen Alters, und 5 Preise für Kalbinnen oder Kühe mit dem ersten Kalbe vertheilt wurden.

Eben so fand auch im May 1826 die Ausstellung und Prämien-Vertheilung für das bestveredelte Hornvieh in Wien im k. k. Augarten Statt.

Se. k. k. Maj. haben für das Jahr 1825 folgende Ampspreise zu verleihen geruht: dem Kreisärzte im V. U. M. B., Dr. Günther zu St. Pölten, 200 fl.; dem Kreisärzte im V. U. M. B., Dr. Sartori in Wien, 150 fl.; und dem Districts-Arzte zu Piesting im V. U. M. B., Dr. Dhl, 100 fl.

Besondere Wissenschaftsfächer.

1) Theologie.

Bey Carl Gerold ist zu haben: Was und welche ist die wahre Religion, von Ant. Fidelis Namtesty. 36 fr. E. M.

Bey Friedrich Volke bekommt man: Archaeologia Biblica breviter-exposita a Dr. Four. Ackermann. 2 fl. 40 fr. E. M.

Bey Franz Wimmer erschien: Die Verbindlichkeit des kath. Christen zum öfteren Gebrauche der hochheiligen Communion. 12 fr. E. M.

Vetrachtungen über einige Wahrheiten des Christenthums, von Jos. Pleh, 2 Bde. a 54 fr. E. M.

Joseph Weinkopf, Prof. der Katechetik und Katecheten an der k. k. Normal-Hauptschule zur heil. Anna in Wien, gab heraus: Christkatholischer Religions-Unterricht in Fragen und Antworten. 34 fr. E. M.

2) Gesezkunde.

Bey J. G. Ritter v. Mösl's sel. Witwe erschien: Der Rechnungsführer nach Anleitung der Geseze, v. J. D. Caspar. 4 Bde. 12 fl. E. M.

Ebenselbst ist der 46. und 47. Band von Jos. Krepatich's Sammlung der sämtlichen politischen und Justizgeseze zu haben, welche unter der Regierung Sr. Maj. Kaisers Franz I. in den sämtlichen k. k. Erblanden erlassen wurden; fortgesetzt und herausgegeben von W. G. Goutta. 1 Bd. 3 fl. 12 fr. E. M.

Bey C. Gerold bekommt man: Sammlung der Sanitäts-Verordnungen für das Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, als Fortsetzung der Ferro'schen Sammlung, von Vinc. Guldener Edl. v. Lobes. 3 Bde. 6 fl. E. M.

In der Ritter v. Mösl'schen Buchhandlung erschien der 3. Bd. von der alphabetisch-chronologischen Übersicht der k. k. Geseze und Verordnungen vom Jahre 1740 bis zum Schlusse des J. 1820, von Joh. Nep. Fr. v. Hempele-Kürfinger. 4 fl. E. M.

Franz Wilh. Klenner gab heraus: Zweyte vollständige Auflage des allgemeinen Zolltariffes. 2 fl. 48 fr. E. M.; ferner:

Übersicht-Karte sämtlicher Zoll- und Dreyßigst-Ämter, dann der Commercial-Strassen der österr. Monarchie. 2 fl. E. M.

Von eben demselben Verfasser erschien bey Mörschner und Jasper die 2. Auflage des 3. Nachtragsverzeichnisses zu dem im August 1822 erschienenen allgemeinen Zollltariffe für den österr. Kaiserstaat. 20 kr. E. M.

Bev Mörschner und Jasper pränumerirt man auf den praktischen Rathgeber in Militär-Angelegenheiten und Judensachen, von Gottfr. Klingner, mit 4 fl. E. M.

Dasselbst gab Fr. K. Jos. Fidelis Nippel heraus: Darstellung der Rechte und Pflichten der Vormünder, Curatoren, Vormundschafts- und Curatels-Beörden. 2 fl. 45 kr. E. M.

Bev E. Gerold bekommt man: Alphabetische Darstellung der Fall-, Verjährungs-, Eesigungs-, Fristen und anderer Zeiträume, welche in rechtlichen Fällen beobachtet werden müssen, von F. K. Träger Edl. v. Königinberg. 36 kr. E. M.

Bev Kuhn und Mikowski in Lemberg und Tarnow ist zu haben: Handbuch der politischen und Justiz-Gesetzkunde für die Königreiche Galizien und Podomorien. 1. Abtheilung; von Jos. Winnwarter. 3 fl. E. M.

In dem f. k. priv. Wiener Zeitungs-Comptoir erschien: Sammlung sämtlicher in den f. k. österr. Staaten bestehender Wechselgesetze, von Joh. Edl. v. Zimmerl. 2 fl. E. M.

3) Rechtswissenschaft.

Bev E. Gerold bekommt man: Die Unterthansverfassung des Erzherzogthumes Österreich ob und unter der Enns, von Ant. Engelmann. 3 Thle. 6 fl. E. M.

Bev J. G. Ritter v. Möste's sel. Witwe ist zu haben: Darstellung der Rechte, welche in Ansehung der heiligen Handlungen, dann der heiligen und religiösen Sachen sowohl nach kirchlichen, als nach österreichisch-bürgerlichen Gesezen Statt finden, von Jos. Helfert. 3 fl. E. M.

Dasselbst erschien auch: Darstellung der allgemeinen Gerichts- und Concurs-Ordnung, von Ferd. Otaer. 2 Thle. 6 fl. E. M.

Bev Mörschner und Jasper kam heraus: Der Vorgabe nach Anleitung der Geseze, von F. K. Träger Edl. v. Königinberg. 56 kr. E. M.

Von demselben Verfasser erschien bey A. Borrosch in Prag: Classification der Concurs-Gläubiger nach Vorschrift der österr. allgem. Concurs-Ordnung und der später erlassenen Verordnungen und gesetzlichen Erläuterungen. 24 kr. E. M.

Bev A. Borrosch in Prag ist zu haben: Darstellung der wechselseitigen Verwandtschaft der einzelnen Paragraphe des allgem. bürgerl. Gesetzbuches. 48 kr. E. M.

4) Geschichte.

Bev J. G. Heubner gab Gregor Dankowsky Fragmente zur Geschichte der Völker ungarischer und slawischer Zunge heraus. Erstes Heft: Urgeschichte der Völker slawischer Zunge. 40 kr. E. M.

Bev J. G. Ritter v. Möste's sel. Witwe erschien des 5. Bandes 1. Thl. von Dr. Judas Thaddäus Janner's Chronik von Salzburg, fortgesetzt von Corbinian Gärtner. 4 fl. E. M.

Bev Mörschner und Jasper ist zu haben: Geschichte Böhmens, bildlich dargestellt in ausgeführten lithographirten Blättern, nebst Erklärung in böhmischer und deutscher Sprache, von W. Hanka. 1. Heft 1 fl. E. M.

Bev Franz Ludwig bekommt man: Wien, seine

Geschichte und seine Denkwürdigkeiten; im Vereine mit mehreren Gelehrten und Kunstfreunden bearbeitet und herausgegeben von Jos. Freyh. v. Hornmann. 4 Bde. 18 fl. E. M.

Bev Tandler und v. Manstein erschien der 3. Band von Chr. Kuffner's Spaziergang im Labyrinth der Geschichte. 1 fl. E. M.

In der Miller'schen Buchhandlung in Grätz bekommt man: Das römische Noricum, oder Osterreich, Steyermark, Salzburg, Kärnthen und Krain unter den Römern; von Dr. Albert v. Muehar. 2 Thle. 6 fl. 30 kr. E. M.

Bev E. Gerold ist zu haben: Historischer Militär-Almanach des 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderts; mit 15 Portraits, von J. Ritt. v. Rittersberg. 4 fl. E. M.

Bev Heubner erschien der 4. Band von der Geschichte der Länder des österr. Kaiserstaates, von J. B. Schels. 3 fl. E. M.

Bev Mörschner und Jasper kam heraus: Abbildungen verkürzter Diener und Freunde Gottes, nebst ihren Lebensgeschichten von J. K. Wich. 1. Heft. 1 fl. 24 kr. E. M.

In eben dieser Buchhandlung pränumerirt man auf des erst genannten Verfassers großes Ordenswerk, oder Abbildungen sämtlicher geistlicher, männlicher und weiblicher, dann sammtl. Ritter- und Damen-Orden; ferner sämtlicher Kronen- und Hausorden aller regierenden Kaiser, Könige und Fürsten, so wie jedes einzelnen Ordenszeichens. Ein Doppelheft 32 kr. E. M.

Bev J. G. Trastler in Brünn gab Gregor Wolny in Verbindung mit mehreren Geschichtsfreunden heraus: Taschenbuch für die Geschichte Mährens und Schlesiens. 1. Jahrgang 1826. 2 fl. E. M.

Bev Schrambl erschien: Der Pilger nach Jerusalem. Ein historisches Gemälde zu Ende des 11. Jahrhunderts, von Jacob Edl. v. Zepharowich. 30 kr. E. M.

Bev E. Gerold ist zu haben: Abbildung und Beschreibung von 2 alten Mosaiken, welche im Jahre 1823 zu Vahely im Hahager Thale entdeckt worden. 2 fl. E. M.

Bev Mörschner und Jasper bekommt man: Bildnisse und Lebensbeschreibung der vorzüglichsten deutschen Dichter und Schriftsteller. Ein Bildniß sammt Lebensbeschreibung 48 kr. E. M.

Bev Ant. Doll sel. Witwe und Sohn erschien der 4. Band der historischen und topographischen Darstellung der Pfarren, Cister, Klöster, milden Stiftungen und Denkmäler im Erzherzogthume Österreich; auch unter dem besondern Titel: Historische und topographische Darstellung von Baden und dem Cister Heiligenkreuz mit ihrer Umgegend. 2 fl. E. M.

5) Arzneykunde.

Bev J. B. Wallischhauser ist zu haben: Das Verfahren bey der gerichtlich-medicinischen Ausmittlung zweifelhafter Todesarten der Neugeborenen, von Jos. Verant. 1. Bd. 1 fl. 36 kr. E. M.

Bev Mörschner und Jasper gab Dr. Ign. Rudolph Bischoff herons: Die Lehre von den Entzündungen der Organe des Kopfes und des Halses. 1 fl. 30 kr. E. M.

Bev J. G. Ritter v. Möste's sel. Witwe bekommt man: Supplement zur natürlichen Geburtshülfe, von Dr. Joh. Lucas Boer. 15 kr. E. M.

Bev Friedrich Volke bekommt man: Thierärztliche Receptirkunst, oder Anleitung zur Verschreibung der Arzneymittel, von Georg Franz Edl. 1 fl. E. M.

Bev J. G. Heubner gab Martin Ehrmann ein Handbuch der pharmaceutischen Waaren- und Präparate-Kunde heraus. 5 fl. E. M.

Bev Geisinger erschien von Reinhold Grohmann:

Über das Heilungsprincip der Homöopathie. 1 fl. 30 fr. C. M.

Animadversiones in Homöopathiam. 40 fr. C. M.

Bey J. B. Wallishauser ist zu haben: Bemerkungen und Erfahrungen über einige Gegenstände der praktischen Geburtshilfe, von Dr. J. Phil. Horn. 1 fl. C. M.

Ebendasselbst erschien von Rapp. Ferd. Hussian: Anweisung zur Ernährung neugeborner Kinder. 1 fl. 15 fr. C. M.

Bey C. Armbruster bekommt man: Mutter und Kind, von Thomas Vederer. 2 fl. 36 fr. C. M.

Bey Aloys Doll dem Älteren kam heraus: Dr. Justus Arnemann's praktische Arzneimittellehre, als vollständige Erläuterung der neuesten österr. Pharmacopoe, bearbeitet von Carl Jos. Meyer. 3 Bde. 10 fl. C. M.

Dr. St. A. Matisch gab bey C. Gerold heraus: Beiträge zur Kenntniß des kindlichen Organismus. 1 fl. 30 fr. C. M.

Dann erschien von Ebendenselben bey J. G. Heubner: Die Homöopathie in ihrer Würde als Wissenschaft und Kunst. 1 fl. 20 fr. C. M.

Bey C. Gerold bekommt man: Theoretische Medicin für Wundärzte, von Franz Wilib. Ruchard. 1. Theil. 3 fl. C. M.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Über die chronischen Krankheiten des männlichen Alters, ihre Verhütung und Heilung, von Dr. Fidelis Scheu. 2 fl. 15 fr. C. M.

Bey Franz Wimmer kam eine Abhandlung über den Weitzanz von Jos. Andr. Sohler heraus. 1 fl. 15 fr. C. M.

Jos. Ritter v. Bering gab bey J. B. Wallishauser heraus: Syphilitische Therapie. 1 fl. 48 fr. C. M.

Bey Franz Wimmer erschien: Über die Rühspotten, vom Dr. und Prof. L. E. Edl. v. Vest. 24 fr. C. M.

6) Mathematik.

Bey J. B. Wallishauser bekommt man von Jos. Bestiba's Lehrbuch der Elementar-Mathematik den 3. Theil: Die Geometrie. 3 fl. 48 fr. C. M.

Ebendasselbst ist zu haben: Die combinatorische Analysis als Vorbereitungslehre zum Studium der theoretischen höheren Mathematik, von Andr. v. Ettingshausen. 2 fl. 15 fr. C. M.

Bey Anton Strauß erschien: Heinrich Gotts's, kön. sächs. Oberforst Rathes, Tafeln zur Bestimmung des Inhaltes der runden Hölzer, der Kastenholzer und des Reisigtes, so wie zur Berechnung der Nutz- und Bauholzpreise, mit mehreren Zusätzen zum Gebrauche für österr. Forstmänner eingerichtet von Leopold Grabner. 1 fl. 30 fr. C. M.

Bey J. B. Wallishauser kam heraus: Tafeln der einfachen Factoren aller Zahlen unter einer Million, nebst Hülftafeln, von Jac. Phil. Kulik. 2 fl. 6 fr. C. M.

Bey C. Gerold ist von Jos. Salomon zu haben: Versuch eines gemeinfaßlichen Unterrichtes in der Arithmetik. 3 fl. C. M.

Bey J. Heubner gab Georg Winkler eine 2. verm. Aufl. von seiner praktischen Anleitung zum graphischen und geometrischen Trianguliren mit dem Meßfische heraus. 2 fl. 48 fr. C. M.

7) Astronomie.

J. J. Littrow gab bey J. G. Heubner heraus: Populäre Astronomie. 2 Theile. 8 fl. 30 fr. C. M.

8) Naturkunde.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Reliquiae

Haenkeanae seu descriptiones et icones plantarum, quas in America meridionali et boreali, in insulis Philippinis et Marianis collegit Thaddaeus Haenke. 6 fl. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein erschien: Anleitung zur Cultur der Pelargonien, von J. Klier. 24 fr. C. M.

Bey A. Borrosh in Prag bekommt man: Clavis analytica in Floram Bohemiae phanerogamicam, auctore V. Kosteletzky. 48 fr. C. M.

Bey C. Gerold gab V. S. Eschan Grundzüge der reinen Electricitäts-Lehre heraus. 1 fl. 30 fr. C. M.

Ebendasselbst erschien auch von Daniel Wagner: Über das Kalium, die Verbindungen der ersten Stufe der Zusammensetzung desselben, und über das Aethyl. 1 fl. 30 fr. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein sind bereits 10 Hefte der neuen Arten Pelargonien deutschen Ursprunges zu haben. 1 Hest 1 fl. 20 fr. C. M.

9) Chemie.

Bey Geisinger kam von Dr. Philipp v. Holzer heraus: Über das Cyan und seine Verbindungen, mit Berücksichtigung der neuesten Entdeckungen über diesen Gegenstand. 40 fr. C. M.

10) Technologie.

Bey J. B. Wallishauser bekommt man: Einleitung in die mechanischen Lehren der Technologie, von Carl Karmarsch, mit einer Vorrede von Prof. G. Altmüller. 2 Bde. 6 fl. C. M.

Bey J. G. Traßler in Brünn gab A. M. Gniseid heraus: Der Gährungsprozeß der zum Genuß bestimmten geistigen Getränke. 20 fr. C. M.

Bey Ant. Strauß erschien: Unterricht von der Errichtung und den wichtigen Vortheilen der Fischer'schen Hagel-, Reif- und Blizableiter, von Carl Krieglstein. 24 fr. C. M.

Bey J. P. Söllinger ist zu haben: Die Sophienbrücke, oder beschreibende Darstellung der ersten Kettenbrücke in Wien, von Ign. Edl. von Mitis. 1 fl. 48 fr. C. M.

Bey C. Gerold erschien der 7. Band von den Jahrbüchern des k. k. polytechnischen Institutes in Wien, in Verbindung mit den Professoren des Institutes herausgegeben von dem Director J. J. Prechtl. 4 fl. 48 fr. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein kam heraus: Beschreibung und Abbildung eines neu erfundenen Spar-Dachstahles, von A. P. v. Rigel. 24 fr. C. M.

Ebendasselbst bekommt man auch: Gemeinnützige Lehre über Brennstoffe und Feuer-Erscheinungen, von Andr. Ad. Weygand. 30 fr. C. M.

In der Kunsthandlung des H. F. Müller ist das 3. Heft von dem Wiener Kunst- und Gewerbsfreunde erschienen. 1 Hest im Wege der Vorausbezahlung. 2 fl. C. M.

11) Ökonomie.

Bey A. Borrosh in Prag ist zu haben: Die vorzüglichsten Mittel, den Wäldern einen höheren Ertrag abzugewinnen, von Emil André. 1 fl. 30 fr. C. M.

Bey Tendler und v. Manstein bekommt man das 2. Heft des ersten Bandes von: Vöhmens Haus- und Landwirthschafts-Geräthe, von E. Grafen Michna und Freyh. von Waisenau. 1 fl. C. M.

Bey C. Gerold erschien: Das Schaf und die Wolle, deren Geschichte, Erzeugung, Wartung, Veredlung und Beurtheilung, von J. E. Ribbe. 1 fl. 45 fr. C. M.

Ebendasselbst ist zu haben: Rizz's M. S. Weinbau,

ohne Arbeit, ohne Kosten und ohne Mißjahr, für jedes Weinland. 16 fr. C. M.

Bey J. G. Calve in Prag gab A. Schönerer heraus: Der vollkommene, praktische Jäger. 48 fr. C. M.

Bey Mörschner und Jasper bekommt man: Anweisungen und Mittel, den Ertrag der Land- und Hauswirthschaften bedeutend zu erhöhen, von A. Tedschl. 3 Bde. 3 fl. 30 fr. C. M.

Von den landwirthschaftlichen Hefen, welche Ant. Edl. v. Wittmann zu Denglitz in der C. Ferd. Bedr. Buchhandlung herausgibt, ist das 4. und 5. Heft erschienen. Ein H. 45 fr. C. M.

Bey J. G. Calve in Prag erschien: Entwurf eines Mittelsystems zwischen der Dreyfelder- und reinen Wechselfewirthschaft. 30 fr. C. M.

12) Geographie.

Bey C. Gerold ist zu haben: Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse, von Joh. Gottfried Sommer. 4. Jahrgang. 3 fl. C. M.

Bey Tranquillo Mollo erschienen: Neue Wiener Himmelsgloben von 8 Zoll Durchmesser. 15 fl. C. M.

13) Statistik.

Bey A. Borrosch in Prag bekommt man: Statistische Darstellung von Böhmen, von G. N. Schnabel. 1 fl. C. M.

14) Länderkunde.

Bey Jac. Mayer gab Ant. v. Bött eine Darstellung des österr. Kaiserstaates, als Unterrichtsbuch für Kinder in kurzen Fragen und Antworten, heraus. 48 fr. C. M.

Bey A. Borrosch in Prag erschien: Prag und seine Merkwürdigkeiten, von W. A. Gerle. 1 fl. 12 fr. C. M.

Bey Leop. Grund ist: Der Pilger nach Mariazell, ein Taschenbuch v. Joh. Hofmann, in 2. verm. Auflage erschienen. 48 fr. C. M.

Freyh. v. Medniansky gab bey C. A. Hartleben in Pesth heraus: Mahlerische Reise auf dem Waagflusse. 8 fl. C. M.

Bey J. G. Heubner bekommt man: Erinnerungen an Italien, in Briefen, und vermischte Gedichte von Ant. Pannasch. 1 fl. 20 fr. C. M.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Wiens Umgebungen, von Joh. Gabriel Seidl. 2 fl. C. M.

Von F. N. Sieder's Reise von Cairo nach Jerusalem und wieder zurück, ist bey Jac. Mayer die 3. Aufl. erschienen. 1 fl. 30 fr. C. M.

Bey B. Th. Bauer erschien: Merkwürdigkeiten des Königreiches Ungarn, von Carl v. Szepeshazy und von J. G. v. Thiele. 2 Bde. 4 fl. C. M.

Bey Mörschner und Jasper bekommt man: Die Halbinsel Morea mit ihrer Begrenzung, von W. W. Waniek. 4 fl. C. M.

Bey C. Armbruster ist der 5. Auszug von R. C. Weidmann's historisch-mahlerisch geschilderten Wiens Umgebungen erschienen. 40 fr. C. M.

Bey J. G. Ritter v. Möste's sel. Witwe ist zu haben: Das 6. Heft des 18. Bandes der neuesten Länder- und Völkerkunde, das österr. Kaiserthum enthaltend. 1 Bd. 2 fl. 24 fr.

Bey Ant. Strauß erschien: Ischel und seine Quellenbäder. 2 fl. C. M.

Bey Coppi und Comp. erschien eine tabellarische Übersicht Hieblings und dessen Umgebungen, oder Angabe der Spaziergänge und Fahrten, die sich den Bewoh-

nern jener Gegenden in einem nicht zu ausgedehnten Umkreise darbieten. 1 fl. W. W.

15) Topographie.

Bey J. G. Ritter v. Möste's sel. Witwe bekommt man: Ansichten von Prag, von V. Morstadt. Ein Heft 30 fr. C. M.

Bey C. Gerold wird pränumerirt mit 3 fl. C. M. auf: Topographisches Postlexicon aller Ortschaften der k. k. Erbländer; 3. und letztes Supplement: Das vereinigte lombardisch-venetianische Königreich; erste Abtheilung: das lombardische Gouvernement.

Bey Mörschner und Jasper ist zu haben: Wien im J. 1825, oder allerneuester Grundriß der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien und ihrer sämtlichen Vorstädte. 3 fl. C. M.

Bey Kaiser in Grätz kam heraus: Plan von Grätz mit seinen Umgebungen im Umfange von Einer Meile. 1 fl. 30 fr. C. M.

16) Reisebeschreibungen.

Bey Leop. Grund erschien: Der Pilger nach dem Sonntagberge und nach Maria-Tafel, von Joh. Hofmann. 20 fr. C. M.

Bey J. B. Wallishauser gab Max. Löwenthal heraus: Skizzen aus dem Tagebuche einer Reise durch Frankreich, Großbritannien und Deutschland. 2 Bde. 3 fl. C. M.

Bey Mörschner und Jasper erscheint im Pränumerationswege: Forbin's Reise ins Morgenland; ins Deutsche übersetzt von Prof. Rammstein. Ein Heft 1 fl. C. M.

17) Schöne Literatur.

Bey C. Gerold ist zu haben: Loda, Trauerspiel in 5 Acten, von J. K. Braun v. Braunthal. 48 fr. C. M.

Bey Leop. Grund bekommt man: Myrthenreiser, Erzählungen von Magdal. Freyinn v. Callot. 3 Bde. 1 fl. 12 fr. C. M.

J. F. Castelli gab heraus: bey J. B. Wallishauser: Das 5. Bändchen seiner poetischen Kleinigkeiten. 1 fl. 36 fr. C. M.;

Bey Fendler und v. Manstein: Da Bana bai'n Roosa faina Granahaid; ein Gemälde in niederösterr. Mundart. 1 fl. W. W., und

Vären; eine Sammlung von Wiener Anekdoten, aus dem Leben gegriffen und nach erzählt von J. F. Castelli. Fünftes Heft, 5. Hündert, 20 fr. C. M.

Bey A. Borrosch in Prag kamen: Neue Erzählungen von W. A. Gerle, heraus. 1 fl. 12 fr. C. M.

Dasselbst erschienen auch: Erzählungen, Sagen und Novellen, von A. W. Griesel. 1 fl. 12 fr. C. M.

Bey Fendler und von Manstein sind: Dramatische Kleinigkeiten von Herzenskron zu haben. 1 fl. 12 fr. C. M.

Bey J. P. Sollinger bekommt man das 1. Bändchen kleiner Lustspiele von J. Kupelwieser. 1 fl. C. M.

Bey Fendler und v. Manstein ist zu haben: Jos. Galti Florentino Delectus postarum, a Stephano Langhy. 2 Bde. 3 fl. C. M.

Bey Fr. Wimmer erschienen: Gedichte von Carl Gottfr. Witt. v. Leitner. 1 fl. 12 fr. C. M.

Bey J. B. Wallishauser bekommt man: Die Caldonier, ein Trauerspiel, von Max. Löwenthal 36 fr. C. M.

Dasselbst auch von Carl Meisl: Gisela von Bayern, erste Königin der Magyaren; histor. Schauspiel in 3 Aufz. 48 fr. C. M.

In der Pichler'schen Verlagshandlung gab Friedr. Bar. de la Motte Fouqué heraus: Die Saga von dem

Gunlaugur, genannt Drachenzunge, und Rasi dem Staiden. 3 Bde. 4 fl. E. M.

Bei Kaufuß und Krammer pränumerirt man auf: Der fröhliche Sänger, von Joh. Jos. Polt. 1 Heft 30 fr. E. M.

Bei S. A. Steiner und Comp. bekommt man: Gesangslehre von Jos. Preindl. 5 fl. W. W.

Die dritte, durchaus verb. und mit Anmerk. versehene Ausgabe von Joh. Bad. Pyrker's Heldengedichte: Tunisias, ist bey E. Ferd. Beck erschienen. 3 fl. E. M.

Bei Jac. Mayer ist zu haben: Thalia. Almanach dramatischer Spiele für öffentliche stehende und Privatbühnen, auf das J. 1826, von S. W. Schießler. 1 fl. 40 fr. E. M.

J. G. Seidl's Dichtungen in 2 Bändchen bekommt man bey J. P. Sollinger. 1 fl. 40 fr. E. M.

Derselbe gab bey J. B. Wallishauser heraus: Schiller's Manen, Bilder aus dem Dichterleben. 30 fr. E. M.

In eben dieser Buchhandlung erschien der 11. Bd. der Schauspiele von Joh. Stanul v. Weissenthurn. 2 fl. E. M.

Bei Mörschner und Jasper ist zu haben: Homer's Werke; 1. und 2. Bd: Ilias; profaisch übersetzt von Prof. J. St. Jauper. 2 fl. E. M.

Bei J. P. Sollinger bekommt man: Der Gesellschafter für Künstler und Kunstfreunde zu Hause und auf der Reise. 48 fr. E. M.

Ferner pränumerirt man daselbst auf eine neue vollständige Ausgabe von William Shakespeare's sämtl. dramatischen Werken, übersetzt im Metrum des Originals. Ein Bändchen 15 fr. E. M.

18) Sprachkunde.

Bei J. Geisinger erschien: Grammatica Daco Romaniae sive Valachica, a J. Alexi. 2 fl. E. M.

Bei Mörschner und Jasper ist zu haben: Allgemeiner österr. oder neuester Wiener Secretär, von Andreas Engelhart. 3 fl. E. M.

Der Gymnasial-Professor Jos. Wolfg. Schenk zu Brunn gab heraus: Nomenclatur latinus, characteribus Joan. Georg. Gastl. 2 fl. W. W.

Bei Friedr. Volke bekommt man: Publii Virgilii Maronis Aeneis; mit Wort- und Sachklärungen von Em. Th. Höpfer. 1 fl. 20 fr. E. M.

Bei Zandler und v. Manstein gab Franz Netuschil: Übungsspiele zur Anwendung der Regeln der deutschen Rechtschreibung, heraus. 54 fr. E. M.

Bei Friedr. Volke erschien: Q. Horatii Flacci Opera, a Bernardo Schwindl. 2 Bde. 3 fl. E. M.

Bei E. Gerold ist die 3. verm. und verb. Auflage von J. Gottfr. Sommer's neuestem wort- und sachklärenden Verdeutschungs Wörterbuche erschienen. 3 fl. 24 fr. E. M.

Bei J. G. Heubner bekommt man: Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Italienische, von A. J. Fornasari Edl. v. Verce. 1 fl. E. M.

19) Erziehungsschriften.

Bei E. Gerold ist zu haben: Grundzüge des physischen Lebens geistiger und sprachloser Menschen im Naturzustande, von Franz Hermann Czech. 12 fr. E. M.

Daselbst bekommt man ferner: Über die frühzeitige Erziehung der Kinder und die englischen Kleinkinderschulen, von S. Wilderpin; aus dem Englischen von Jos. Wertheimer. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bei J. B. Wallishauser erschien: Über Natur, Bestimmung, Tugend und Bildung der Frauen, von Caroline v. Wolkmann. 3 fl. E. M.

Bei Mörschner und Jasper gab E. A. Zipser heraus: Lehrbuch zum Gebrauche in evangelischen Töchterschulen. 1 fl. 30 fr. E. M.

20) Jugendschriften.

Bei Leop. Grund kam das 1. Bändchen der Feyerstunden der edleren Jugend, von Ebersberg, heraus: 16 fr. E. M.

Von eben diesem Verfasser ist eine 2. verm. und verb. Aufl. von: Die Wahrheit im Blumenkleide, bey J. P. Sollinger erschienen. 48 fr. E. M.

Bei Mörschner und Jasper ist zu haben: Lehrreiche Unterhaltungen für Knaben und Mädchen, von J. K. Wieh; 2. Auflage. 4 Bändchen, jedes 24 fr. E. M.

Bei J. P. Sollinger erschien: Soirées amusantes de la jeunesse. 48 fr. E. M.

21) Erbauungsschriften.

Bei E. Armbruster erschien von P. Abraham a Sancta Clara: Abrahamische Laubhütte. 36 fr. E. M.; dann Heiliges Gemisch: Gemisch. 36 fr. E. M.

Bei Mörschner und Jasper ist zu haben: Vier Volkspredigten bey Gelegenheit des vollkommenen Ablasses, von J. E. Bourda. 6 fr. E. M.

Bei Leopold Grund gab R. J. Braun v. Braunthal heraus: Die Himmelsharfe. Geistliche Dichtungen in 4 Abtheilungen, als Andachtsbuch für gebildete Christen. 48 fr. E. M.

Bei Mörschner und Jasper bekommt man: Predigten bey verschiedenen Veranlassungen, von Jos. Anton Deveri. 2 Bände, à 1 fl. 24 fr. E. M.

Bei E. Gerold erschien von M. Enk: Das Bild der Nemesis. 45 fr. E. M.

Bei J. G. Heubner kam ein Andachtsbuch für katholische Christen von Carl J. J. Flügel heraus. 1 fl. E. M.

Bei J. B. Wallishauser ist zu haben: Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heil. Religion, von Humbert. 48 fr. E. M.

J. M. Leonhard gab bey Anton Doll sel. Witwe und Sohn heraus: Tagebuch der Kirchenfeste und der Heiligen. 2 Bände. 2 fl. 24 fr. E. M.

Bei Aloys Doll dem Älteren erschien: Joseph Vaf. Paur, neue Glaubens- und Sittenreden auf die Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. 2 Theile. 2 fl. 30 fr. E. M.

Bei Fr. Wimmer ist zu haben: Predigt, vorgetragen nach der großen Feuersbrunst am 4. Sonntage im Advent 1825 in der k. k. Pfarrkirche zu Deutsch-Altenburg in Unter-Österreich V. U. W. W., vom Ortspfarrer Franz Prack. 6 fr. E. M.

Von des P. Pasqual Ekerbinz Predigten auf alle Sonntage des Kirchenjahres ist der 1. Band bey Fr. Wimmer erschienen. 2 fl. 28 fr. E. M.

Bei Aloys Doll dem Älteren gab Joh. Phil. Bo. nend Reden auf die allgemeinen Feste im katholischen Kirchenjahre heraus. 1 fl. 15 fr. E. M.

Von Ebendenselben erschien in eben dieser Buchhandlung: Reden bey verschiedenen Gelegenheiten und auf besondere Feste im katholischen Kirchenjahre. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bei Haykal bekommt man: Carl Friedrich Hensler's Nekrolog und die Leichenrede, gehalten bey Hensler's Sarge, von Wächter. 12 fr. E. M.

Bei Franz Wimmer ist zu haben: Das allgemeine Jubiläum, von Ferdinand Maria Wertheim. 40 fr. E. M.

Bei Joseph Niedl's sel. Witwe kam heraus: Instruc-

tion et réflexiones religieuses au sujet du Jubilé, par l'Abbé Baron de Zaiguelius. 20 fr. E. M.

Bey Carl Gerold erschien von dem hochw. Herrn Roman Sebastian Jägerle, Bischof zu Seckau:

Hirtenbrief an die Gläubigen der Diöcesen Seckau und Leoben. 20 fr. E. M.

Epistola pastoralis ad universum clerum secularem et regularem dioeceseos seccoviensis nec non leobienensis. 24 fr. E. M.

Sechs Fastenpredigten über das heil. Buß- und Altarsacrament. 1 fl. 15 fr. E. M.

Bey Franz Wimmer bekommt man: Ablassbüchlein für das Jubiläum im Jahre 1826, d. i.: Kurzer Unterricht über den Jubelablass. 8 fr. E. M.

In der Buchdruckerei der P. P. Meditaristen ist zu haben: Ausdehnung des allgemeinen im Jahre 1825 zu Rom gefeyerten Jubiläums auf die ganze kathol. Christenheit. 4 fr. E. M.

Bey Anton Strauß erschien: Lehre von dem Ablasse überhaupt, und von dem Jubelablasse insbesondere; mit einem Anhange von Gebethen. 15 fr. W. W.

22) Spiele.

Bey H. J. Müller bekommt man: Teleorama I., eine optische Unterhaltung, aus 8 ausgeschnittenen Landschaften bestehend. 5 fl. W. W.

23) Unterhaltungsschriften.

Bey Tendler und v. Manstein gab Helmina v. Chezy, geborne Freyinn Klenke heraus: Stundenblumen; eine Sammlung von Erzählungen und Novellen. 2 Bände, à 1 fl. 36 fr. E. M.

Dasselbst erschien von Adolph Verle: Die Liebesharze; 2 Bde. 3 fl. 12 fr. E. M.

Bey J. G. Ritter v. Möse's sel. Witwe bekommt man: Unterhaltungen in berufsfreien Stunden, von J. N. Flawatsch. 36 fr. E. M.

Bey Tendler und v. Manstein ist der 2. Band der Novellen von Franz Maria Neill zu haben. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bey Kaulfuß und Krammer erschien: Der Lerchenfelder Robinson, oder wunderbare Schicksale und Abenteuer des Sebastian Ganthofer, von Dr. Franz Ritter. 2 Bände. 2 fl. 10 fr. E. M.

24) Vermischte Schriften.

Bey J. Geistinger bekommt man: J. P. Ainsidl's Handbuch von allen Herrschaften, Magistraten, Gütern und Gütern in Österreich unter der Enns. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bey Tendler und v. Manstein erschien: Der Mensch und das Geld, von Ebersberg. 48 fr. E. M.

Bey J. Geistinger ist zu haben: Briefpost; Bericht für die k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien auf das Jahr 1826, von J. A. Peter. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bey Mörschner und Jasper gab A. Ledeski heraus: Belehrende Unterhaltungen zur Kenntniß des Interessantesten aus dem Gebiete der Geschichte, der Künste, Wissenschaften und Erfindungen. 2 fl. E. M.

Bey Franz Ludwig erscheint von einer Gesellschaft hiesiger Gelehrten ein ganz neu bearbeitetes Conversations-Lexicon, wovon auch bereits 3 Bände zu haben sind. Ein Band kostet im Pränumerationswege 2 fl. 30 fr., oder ein Heft, deren 4 einen Band ausmachen, 45 fr. E. M.

Bildende Künste.

1) Kupferstecherey.

Bey J. Hermann bekommt man: Das Portrait Sr. Majestät des jetzt regierenden Kaisers Franz I., von Joseph Hermann. 3 fl. W. W.

Bey Artaria und Comp. erschien das Portrait Ihrer k. k. Hoheit Sophie, Erzherz. von Österreich, geb. Prinzessin von Bayern. 3 fl. W. W.

Dasselbst ferner das Portrait des Ferdinand Grafen v. Bubna, commandirenden Generals in der Lombardie, nach seinem Absterben gezeichnet von Bisti, gestochen von Caporali in Mayland.

Bey Conrad Adolph Hartleben in Pesth ist zu haben: Das Portrait des P. Abraham a Sancta Clara, von Passini. 30 fr. E. M.

Bey Cippi und Comp. bekommt man das Portrait des Compositeurs Franz Schubert. 3 fl. W. W.

Adolph Bäuerle gibt eine Gallerie drolliger und interessanter Scenen der Wiener Bühnen heraus. Ein Jahrgang in 24 Lieferungen 10 fl. E. M.

Von dem Werke: K. k. Bildergallerie im Belvedere zu Wien, in Kupfer gestochen von verschiedenen Künstlern, herausgegeben von Carl Haas, sind bereits 29 Hefte erschienen.

In der Kunstrequisten- und Musikalienhandlung des Ferd. Kettner bekommt man zwey innere Ansichten der Metropolitankirche zu St. Stephan, von C. C. Wilder. 8 fl. E. M.

Bey E. Gerold und C. Schaumburg ist das 14. und letzte Heft der Bankunst in ihrer Anwendung bey Privat- und öffentlichen Gebäuden, erschienen. 1 Heft. 1 fl. 30 fr. E. M.

Bey Jacob Mayer ist die 2. Lieferung zu Schiller's Gedichten, von der Kupfersammlung der vorzüglichsten deutschen classischen Dichter, herausgekommen. 6 Blätter 48 fr. E. M.

Bey F. Mollo ist zu haben: Hauptstädte der k. k. Provinzen. Das Blatt 4 fl. E. M.

Dasselbst: Preßburg. 10 fl. E. M.

2) Steindruck.

Im lithographischen Institute erschienen die Portraits Ihrer k. k. Majestäten Franz I. und Caroline Auguste. Jedes 2 fl. W. W.

Bey F. Mollo bekommt man das Portrait Nicolaus I. Kaisers von Rußland, lithogr. von Lieder. 1 fl. 30 fr. W. W.

Bey Kaiser zu Grätz ist das Portrait des Jacob Peregrin, Fürstbischofs zu Gurk, zu haben. 1 fl. E. M.

In dem lithogr. Institute kam das Portrait Carl Friedrich Hensler's heraus. 1 fl. 30 fr. W. W.

Ferner das Portrait des Ludwig Löwe, kurfürstl. heffischen Hoffchauspielers. 2 fl. W. W.;

Dann jenes der Amalie Neumann, großherzogl. badenschen Hoffchauspielerinn. 2 fl. W. W.

In der akademischen Kunsthandlung bey St. Anna ist zu haben: Ideen zur äußeren Verzierung von Gebäuden, von Ludwig Förster.

Bey Jos. Trententsky bekommt man: Der Krönungszug Ihrer Majestät der Kaiserinn von Österreich, Caroline Auguste, als Königin von Ungarn, gezeichnet von Höckle, lithogr. von Kriehuber; nach Verschiedenheit der Größe 6 fl. und 10 fl. E. M.

Dasselbst erschien von demselben Künstler: Nationaltrachten aus dem ungarischen Krönungzuge. 7 Blätter à 36 fr. E. M.

In dem lithogr. Institute ist von der allgemeinen theoretisch-praktischen Zeichnungsschule des Hrn. Professors Schindler als Fortsetzung erschienen: Die erste Abtheilung der Landschaftszeichnung. 22 Blätter 22 fl., oder 1 Bl. 1 fl. W. W.

Ebendase ist das 5. Heft der vorzüglichsten Ansichten des k. k. Salzkammergutes und dessen Umgebungen zu haben. 4 fl. E. M.

Auch bekommt man das: Ibst: Caricaturen, Krähwinkeln, oder bildliche Darstellung doppelsinniger Redensarten. 3 Hefte, jedes von 4 Blättern à 2 fl. W. W.

Bey Wörtschner und Jasper sind von der Sammlung charakteristischer Köpfe aus den Original Gemälden der vorzüglichsten Meister mit erklärendem Texte bereits 18 Lieferungen erschienen; 1 Lieferung mit 4 Kupfer nebst einem Blatte Text 24 kr. C. M.

In der lithographischen Anstalt der Brüder Traßler in Brünn ist das 2. Heft der Bildersammlung zu sämtlichen Werken von Walter Scott erschienen. 1 Heft 32 kr. C. M.

3) Gravirkunst.

Bey Joseph Hollauer, bürgerl. Gold- und Silberarbeiter am Kohlmarkt, bekommt man Maria: Zeller: Medaillen.

4) Landkarten.

In dem topographischen Bureau des k. k. General-Quartiermeister: Stabes erschien:

Die erste und zweite Lieferung der Spezialkarte von Tyrol, bestehend in den Blättern Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7 und 11. Ein Blatt 1 fl. 40 kr. C. M.

Die zweite Abtheilung von der Küstenkarte des adriatischen Meeres, bestehend in 10 Blättern und 4 Blättern mit den sich darauf beziehenden Ansichten. 80 fl. C. M.

Bey J. Bermann bekommt man die Generalkarte des Königreiches Ungarn und der damit verbundenen Theile Croatien, Slavonien, der Militärgrenze, wie auch des Großfürstenthumes Siebenbürgen, von Jos. Aszarlán de Spendro. 1 Bief. 10 fl. C. M.

5) Kalligraphie.

Bey H. F. Müller und J. Bermann, dann bey C. Gerold und J. B. Wallishauser bekommt man Vorschriften zur Erlernung der englischen Schrift, von Johann B. Dörner. 1 fl. C. M.

Bey J. Trentenitsky ist zu haben: Systematischer und praktischer Unterricht in der Schönschreibekunst von Fr. Th. Hirsch. 2 fl. C. M.

6) Musik.

Bey Ant. Strauß erschienen: J. G. Albrechtsberger's sämtliche Schriften über Generalbass, Harmonielehre und Tonsetzkunst, 5 Bände à 3 fl. W. W.

Ebendasselbst von Jos. Czerny: Der Wiener Clavierlehrer. 2 fl. C. M.

Bey Sauer und Leidesdorf ist zu haben: Sellner's Oboelschule. 12 fl. W. W.

Bey Tendler und v. Manslein gab Abbé Stadler heraus: Vertheidigung der Echtheit des Mozartischen Requiem. 20 kr. C. M.

Bey Ant. Strauß bekommt man: Allgemeine Theorie der Tonkunst, von August Swoboda. 1 fl. C. M.

Bürgerkünste und Gewerbe.

Privilegien.

Den Brüdern Andreoli in Toscolano, in der Provinz von Brescia, auf eine Maschine zur Verfertigung von Papier von allen Gattungen und Maßen (10 Jahre).

Dem Marcus Augenstein, Glasarbeiter, und dessen Ehegattin, von Altofen, derzeit in Wien, auf eine neue Vorrichtung zum Ausschneiden des Glases (5 Jahre).

Dem Bernhard Bardomek, Holzhändler in Preß-

burg, auf die Erfindung, schlagbare Buchstämme in ungeflochtenen Stücken gleich den weichen Stämmen zu fassen zu verbinden und auf solche Art fortzuschaffen (10 Jahre).

Dem Heinrich Becker, bürgerl. Hutmacher in Wien, auf ein neues Steifmittel der Fülzhüte (5 Jahre).

Dem Angelo Beluschi, in Mayland, auf eine neue Druckerschwärze (5 Jahre).

Dem Joseph Bendmann, bürgerl. Clavier-Instrumentenmacher in Wien, auf die Verbesserung des Resonanz-Bodens (5 Jahre).

Dem Georg Berner, bürgerl. Bäckermeister und Mühlinhaber in Wien, auf eine Stampfmühle zur Reinigung des Getreides (5 Jahre).

Dem Franz Heinrich Bickes, in Wien, auf die verbesserte Erzeugung von Krastmehl aus Weizen und Erdäpfel (1 Jahr).

Dem Jos. Blach, in Wien, auf ein glänzendes Toilette-Warn aus Schafwolle (5 Jahre).

Dem Jacob Bloch, Brantweiner am Spitz nächst Wien, auf eine verbesserte Destillation von Brantwein, Rosoglio, Liqueurs und Spiritus (5 Jahre).

Dem Johann Casp. Bodmer, Salinen-Director im Großherzogthume Baden, derzeit in Wien, auf die Entdeckung, mittelst des Druckes der atmosphärischen Luft alle Arten von Maschinen zu treiben, Lasten zu heben und fortzubringen, so wie Pressung hervor zu bringen (5 Jahre).

Demselben auf eine pneumatische Maschine zur Beförderung der Schiffe auf den Flüssen (5 Jahre).

Dem A. J. du Bois, priv. Weinessig-Fabrikanten in Wien, auf die Erzeugung von Stärke aus Erdäpfel, und auf eine neue Bereitung von Essig (5 Jahre).

Dem A. H. Bollinger und Comp., Mechaniker in Wien, auf eine neue Hauf- und Flachsspinn-Maschine (5 Jahre).

Dem Joh. Bapt. Bonfignoli, zu Ghedi, Prov. Brescia, auf verbesserte Maschinen zum Abspinnen der Seiden-Cocons (5 Jahre).

Dem Paul Branca, Gutsbesitzer in Mayland, auf einen Metall-Überzug zur Verwahrung aller metallenen Arbeiten und Geräthe vor der Oxydation (5 Jahre).

Dem Jos. Breit, Victualien-Händler in Wien, auf eine Sägespäner-Läuterungs-Maschine (5 Jahre).

Dem John Browne, engl. Capitän, derzeit in Wien, auf eine Maschine zum Sägen von Stein, Holz und andern Stoffen (1 Jahr).

Dem Heinrich Brüll, Obhländler zu Preßburg, auf eine neue Methode zur Raffinierung des Brennöhls (5 Jahre).

Dem Jos. Bruschetti, Civil-Ingenieur zu Mayland, auf neue Dampfmaschinen (5 Jahre).

Dem Joh. Büche, Regenschirmmacher zu St. Pölten, auf verbesserte Regenschirme (1 Jahr).

Dem Jacob Calderolo, in Mayland, auf Schreib- und Druckpapier aus Hobelspänen (5 Jahre).

Den Brüdern Peter Baptist und Andreas Campana, Gutsbesitzern zu Gandino, Prov. Brescia, auf eine neue Art, die mindere Seidengattung, Strusa genannt, zu reinigen und zuzurichten (5 Jahre).

Dem Peter Cappelletto, Apotheker in Venedig, auf einen Mahl-Apparat (5 Jahre).

Dem Claudio Cernascho und Comp., in Mayland, auf einen so genannten Pyknometer (5 Jahre).

Demselben auf die Raffinierung des Zuckers mittelst einer weißen Thonerde (argilla magnesiaca) (5 Jahre).

Dem Alex. Cesar, in Wien, auf Fensterleisten (5 Jahre).

Den Brüdern Georg und Joh. Chandleß, derzeit zu Theresienfeld in N. O., auf die Erzeugung aller Gattungen Leders nach einer neuen englischen Methode (5 Jahre).

Dem Heinrich Wilhelm Charanfonney, in Mayland, auf eine Verbesserung der lackirten Filzhüte und Mähen (5 Jahre).

Dem Alex. v. Chersny, in Wien, auf Verbesserungen in der Lithographie (5 Jahre).

Dem Eduard Church, in Wien, auf die Entdeckung eigener Göpelschiffe, *botelli a maneggio* (5 Jahre).

Der Dita Coak und Quinqueton zu Mayland auf einen glatten Krepp, Iris genannt (5 Jahre).

Dem Ernst Edl. v. Colonius, k. k. Militär-Verpflegs-Adjuncten zu Jglau in Mähren, auf verbesserte Wagen-Achsen und Büchsen an den von ihm projectirten Wagen neuer Art (10 Jahre).

Dem Joh. Contriner, bürgerl. Büchsenmacher in Wien, auf ein neues chemisches Kapselschloß für Jagdflinten (2 Jahre).

Dem Adalb. Daniel Corda, Parfümeur in Wien, auf einen allgemeinen Parfüm, und eine Glasblasen-Pfeife (5 Jahre).

Dem Matteo Cortivo, Gutsbesitzer zu Vicenza, auf verbesserte Jagdflinten (5 Jahre).

Dem Heinrich Savil Davy, aus London, auf die Erfindung, mittelst Maschinen, einer Vorrichtung und eines besondern Verfahrens alle Gattungen Häute zu garben (5 Jahre).

Demselben auf die Verbesserung, bey dem Aufspalten der rohen Seide jeden Faden mit sich selbst zu kreuzen (5 Jahre).

Demselben auf eine verbesserte Verfahrensart, die Seide aus den Cocons zu ziehen (5 Jahre).

Ebdemselben auf die Verbesserung, den Tull, Bobinet genannt, und andere leichte Stoffe zu verzerren (5 Jahre).

Der Amalie Dworjack und ihrem Sohne Gustav, in Wien, auf eine neue Bereitungsart der Seife (1 J.).

Dem Carl Friedr. Ebert, in Wien, auf die Verbesserung in Zurichtung der Filzhüte (2 Jahre).

Dem Franz Sigm. Edl. v. Emperger, Fabriks-Inhaber in Wien, auf ein neues Verfahren in Erzeugung von Bleiweiß (5 Jahre).

Dem Salomon Engländer, Handelsmann aus Eisenstadt, derzeit in Wien, auf die Zurichtung der Seide, dann der Seiden- und Halbseldenzeuge, daß sie durch langes Liegen nichts verlieren (5 Jahre).

Dem Franz K. Erhard, Maschinisten zu Wr. Neustadt, auf die Fertigstellung aller Bestandtheile der Lehnstühle mittelst Maschinen (5 Jahre).

Der k. k. priv. Feintuch- und Casimir-Fabrik zu Namiekt bey Brünn, auf eine neue Tuchwalze (5 Jahre).

Dem Friedr. Fischer, Pfefferkuchenbäcker in Wien, auf die Verbesserung der Honigtuchen (5 Jahre).

Dem Bernh. Frenberg und Isaac Löwel, auf die Anwendung einer Leinwand bey Kleidungsstücken, um sie dauerhafter zu machen (5 Jahre).

Dem Marcus Friedmann, Kleidermacher, und Isaac Großmann, Kleiderhändler, beyde aus Pesth, auf eine neue Methode in Fertigstellung der Kleider (5 Jahre).

Dem Martin Friedsoy, Parfümeur in Wien, auf die Bereitung eines Waffers, welches das kölnische Wasser ganz entbehrlich macht (5 Jahre).

Dem Ant. Fröhlich, Lehenhof-Besitzer zu Cholin in Böhmen, auf eine neue Art von Stärke aus Erdäpfel (5 Jahre).

Dem Raimund Gärber und Comp., in Wien, auf neue mechanische Vortheile zur besseren Betreibung aller Gattungen Maschinen (5 Jahre).

Dem Franz Germ, Architektur-Zeichner in Wien, auf ein neues Verfahren zur Trocknung der Mauern, und auf verschiedene Mauer-Anstriche (5 Jahre).

Dem Eugen Gianicelli, Drahtziehermeister zu Windpassing, auf einen Eisendraht zu Befestigung der Claviere (5 Jahre).

Dem Carl Gilbert, Nadler in Wien, auf eine Maschine zur Fertigstellung von Leibbinden, Uhrketten und andern Gegenständen aus Draht (5 Jahre).

Den Brüdern Joseph, Heinrich und Phil. Heinrich Ritter v. Girard, in Hirtenberg B. U. W. W., auf die so genannte schwedische Verschlusssart (2 Jahre).

Dem Phil. v. Girard, auf die Verbesserung des Watt'schen Centrifugal-Regulators (2 Jahre).

Demselben auf Verbesserung an den Vorrichtungen zur Bereitung des Hanfes und Flachses (5 Jahre).

Dem Joh. Bapt. Girardoni, zu Leesdorf, auf Verbesserung der Schrauben für Violine, Violoncello, Violon und Guitare (5 Jahre).

Dem Moses Goldner und G. Singer, Kleiderhändler aus Pesth, derzeit in Wien, auf die Erfindung, Kleidungsstücke so zu bereiten, daß sie weder durch die Schaben, noch sonst durch langes Liegen Schaden leiden (15 Jahre).

Dem Emanuel Gonzales, in Wien, auf überschuhe und Schuhe mit beweglichen und biegsamen hölzernen Sohlen (5 Jahre).

Dem Eduard Greathead, in Wien, auf ein neues System von Straßen mit regelmäßigen Geleisen (5 Jahre).

Dem Mayer Gärtler und Joh. Nep. Schramel, auf Bier, Meth und Kornbranntwein mittelst einer besondern Beheizungsart (2 Jahre).

Dem Phil. Haas, bürgerl. Webermeister in Wien, auf eine mechanische Vorrichtung an den Spitzenmaschinen (5 Jahre).

Dem Jos. Häusle, in Wien, auf eine verbesserte Presse und ein verbessertes Ätzwasser zu lithograph. Arbeiten (5 Jahre).

Dem Franz Carl Heurig und Jacob Dischon in Wien, auf eine neue Decatir-Maschine (5 Jahre).

Dem Friedr. Hara, bürgerl. Clavier-Instrumentenmacher in Wien, und Mich. Jos. Kinderfreund, Musikmeister zu Prag, auf verbesserte Clavier-Instrumente (5 Jahre).

Dem Vincenz Heller, bürgerl. Kammacher in Wien, und seinem Sohne gleichen Namens, auf eine mechanische Vorrichtung zur Einsägung der Zähne in die Haarkämme (5 Jahre).

Dem Samuel Hirschler und Mayer Blumenthal, Handelsteuten aus Venedig, auf Verbesserung der Kerzen (2 Jahre).

Dem Vincenz Hlawa, Forstmeister zu Datsch in Mähren, auf eine Schindel-Maschine (5 Jahre).

Dem Ignaz Hoffmann, Baumwollwaaren-Fabrikanten in Wien, auf einen so genannten Wolltuffet (3 J.).

Dem Ferdinand Honig, in Wien, auf Verbesserung seiner priv. Tinte (5 Jahre).

Dem Vincenz Huber, in Mayland, auf die Mathien'schen geruchlosen Senfgruben, und auf eine eigene Art der Benutzung der Excrementen-Stoffe (5 Jahre).

Demselben auf Verbesserungen seiner priv. Weinbereitungs-Methode (5 Jahre).

Dem Gotthold Huth, bürgerl. Drechsler, und dem Friedrich Streich, bürgerl. Buchbinder in Wien, auf den so genannten Broghahn (moustr. Getränk) (5 Jahre).

Dem Bernh. Jäckle, in Grätz, auf neue Dreh- und Schneidmaschinen zur Verfertigung aller Gattungen Betriebe von roh zubereitetem Stahle (2 Jahre).

Dem Math. Isak, Goldarbeiter in Wien, auf Schreibstiften aus vorzüglich gehärtetem Stahle (2 Jahre).

Dem Ant. Kastner, Handlungs-Commis in Wien, auf die Verbesserung in der Reinigung der Tafel- und Brennhöle (5 Jahre).

Dem Eman. und Carl Kaufmann, auf die Verbesserung der Kaffee- und Thee-Maschine (2 Jahre).

Dem Peter Conti, Apotheker in Verona, auf die Anwendung der aus der Summachpflanze gezogenen wirksamen Theile zu allen technischen Zwecken (5 Jahre).

Dem Wenzel Kotoczek, besugten Schlosser in Wien, auf neue Sparherde (5 Jahre).

Dem Carl Kräuterer, in Wien, auf eine Flachs- und Hanf-Maschine (1 Jahr).

Der Dita Kramer und Comp., in Mayland, auf das Maschinen-System des Bodmer zu Manchester (5 Jahre).

Dem Ignaz Krammer, Kleinhändler aus Pesth, und Bernh. Weizner, Kleidermacher aus Altosen, derzeit in Wien, auf einen Wirn zum Ausnähen der Knopflöcher (5 Jahre).

Dem Joseph Kraus, israel. Traiteur zu Wien, auf einen Dampf-Koch-Apparat (5 Jahre).

Dem Ant. Kropetschek, Mechaniker zu Reichenau in Böhmen, auf neue sechsarmige Windräder oder Windflügel (5 Jahre).

Dem Johann Lang, Maschinisten in Wien, auf eine Vorrichtung zur hermetischen Verschließung jeder Öffnung an den Thüren (2 Jahre).

Dem Alex. Laud, Handschuhmachergesellen in Wien, auf eine neue Verfertigungsart aller Gattungen lederner Handschuhe (5 Jahre).

Dem Eduard Leitenberger, zu Neureichstadt in Böhmen, auf eine neue Methode zum Graviren der Walzen für die Walzendruck-Maschinen (5 Jahre).

Dem Mich. Leirner, Tabaktraffikanten in Wien, auf eine Reib- und Vogelfand-Läuterungs-Maschine (5 Jahre).

Dem Joseph Lengosky, Juwelen- und Goldarbeiter in Wien, auf eine Vorrichtung, das Aufperren der Thür- und Mobilien-Schlösser zu verhindern (5 Jahre).

Dem Albert Lewin, aus Proßnitz in Mähren, und Moses Trebitsch, aus Nicolsburg, auf einen Dampf-Destillir-Apparat (5 Jahre).

Dem Gottfried Liebelt, bürgl. Sattlermeister in Wien, und seinem Sohne Michael, auf gothische Wagen-Jalousien (5 Jahre).

Dem Ludwig Locatelli, in Venedig, auf eine Schnellwagen (5 Jahre).

Dem Ant. Löbserforger, bürgl. Uhrmacher in Wien, auf das hydraulisch-geostatische Perpetuum-Mobile (15 Jahre).

Dem Aug. Böhner, Kleinuhrmacher in Wien, auf mechanische Raderschuhe (5 Jahre).

Den Brüdern The. Solen, zu Rittersfeld B. O. W. W., auf eine Schafwoll-Waschmaschine (5 Jahre).

Denselben auf einen neuen Mechanismus an die gewöhnlichen Schafwoll-Vor- und Feinspinn-Maschinen (10 Jahre).

Dem Heinrich Lott, Tischler zu Pesth, auf einen flüssigen Kitt (5 Jahre).

Dem Emil Magnon, aus Paris, auf einen neuen mechanischen Weberstuhl (5 Jahre).

Dem Isak Mandl, Brauntweinhändler in der Leo-

polstadt, auf einen Anießegeist und Anieße-Rosoglio (5 Jahre).

Dem Adam Mauthner, Großhändler zu Pesth, auf eine Gemisch-technische Behandlung und eigene Vorrichtung zur Erzeugung der raffinierten Soda (8 Jahre).

Dem Franz Mayer, bürgl. Pofamentirer zu Wien, auf Verfertigung der Kirchner-Börtchen auf dem Mühlstuhle (5 Jahre).

Dem Ignaz Meißner, Chemiker in Wien, auf Verbesserung seiner bereits privil. Kaffee-Dampfmachine (5 Jahre).

Dem Franz Merkle und dessen Ehegattin Elise Merkle, in Wien, auf ein verbessertes Bierbrauverfahren (7 Jahre).

Dem Theodor Merz, in Wien, auf Bleyzucker aus inländischen Producten (5 Jahre).

Der Maria von Miesel und ihrer Tochter Josephine v. Periboni, in Wien, auf Verbesserung der Strohhüte (2 Jahre).

Dem Jos. Milani, Apotheker in Mayland, auf eine neue Bereitungsmethode der vegetabilischen, gasartigen Limonade (5 Jahre).

Denselben auf Verbesserung der künstlichen mineralischen und eisenhaltigen Wasser (5 Jahre).

Dem William Morgan, in Triest, auf eine neue Art von Dampfbooten (5 Jahre).

Dem Selig Moszkowski und Salomon Schwarz, Handelsleuten zu Kopzony in Ungarn, auf eine Maschine zur Bewahrung aller Schnittwaaren vor Motten (10 Jahre).

Dem E. Mosing, Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien, auf Verbesserung der privil. Dampfbräuhmethode des Freyh. Aloys von Königsbrunn (5 Jahre).

Dem Mathias Müller und Franz Weidmann, auf die verbesserte Herstellung mit Eisen belegter Bahnen (5 Jahre).

Der Maria A. Nowotny und ihrer Tochter Pauline, in Wien, auf die verbesserte Erzeugung von Kuchen aller Art (2 Jahre).

Dem Aloys Obersteiner, zu Murau in Steyermark, auf einen Gussstahl von beliebigen, nach Nummern bezeichneten Härtegraden (5 Jahre).

Dem Ant. Rain, Ofenheime, in Wien, auf mehrere Entdeckungen und Verbesserungen in Betreff der tragbaren Gasbeleuchtung (1 Jahr).

Dem Carl Pechtl, Greißler in Wien, auf eine Maschine zur Verfertigung der Strohkranze (5 Jahre).

Dem Paolo Pedretti, in Mayland, auf Mahlerpinseln (5 Jahre).

Dem Stephan Pellizzari, aus Bagolino, auf die Verwendung einer aus der Seidenpflanze gezogenen Substanz zur Hut-Fabrication (2 Jahre).

Dem Franz Perl, bürgl. Seifenfieder in Wien, auf verbesserte Argandische Anschlitt-Tafellampen (5 Jahre).

Dem Heinrich Peters, in Piesting B. U. W. W., auf chemische Feuerzeuge (2 Jahre).

Dem Seraphin Pfundmeier, in Wien, auf einen neuen Weberstuhl (5 Jahre).

Dem Simon Ploßt, in Wien, auf Verbesserung der Theater-Perspective, Auszug- und Stock-Fernröhre (4 Jahre).

Den Brüdern Jos. und Achilles Pouchin, Barons de la Roche und Comp., in Wien, auf eine Hanf- und Glashische (5 Jahre).

Denselben auf ein Papier aus den Ägen des Hanfes und Glases (5 Jahre).

Dem Franz Prochaska, Mechanicus zu Jglau, auf verbesserte Boden- und Pelzmaschinen (5 Jahre).

Dem Ant. Pruckner, und Michael Zwerger, bürgl. Handelsleuten in Wien, auf eine Noten-Schneidmaschine, verbunden mit einer Textur-Maschine (5 Jahre).

Dem Pasquale Ratti, in Mayland, auf eine Vorrichtung zum Spinnen der Seide (5 Jahre).

Dem Christian Nebeshini, aus Novara, auf den Ras, Formagelli di Sinigaglia genannt (5 Jahre).

Der Appollonia Resansky, und dem Abraham Tauschig, Galanteriehändler, in Eistetz in Böhmen, auf verbesserte Rosenperlen (1 Jahr).

Dem Salomon Reichenberg, in Wien, auf eine neue Methode, alle Gattungen Leder zu färben und zu säubern (5 Jahre).

Dem Johann Reischel, bürgl. Tapezierer in Wien, auf Verbesserung der zweyräderigen Wagen (5 Jahre).

Dem Robert Reiser, Mechanicus in Wien, auf das sogenannte türkische Einellen-Metall (3 Jahre).

Dem Ant. Richter, zu Königsaal in Böhmen, auf verbesserte Holzverkohlungs-Ofen (10 Jahre).

Dem Jos. Riffel, Regen- und Sonnenschirmmacher in Wien, auf verbesserte Regen- und Sonnenschirme (3 Jahre).

Dem Ludw. Robert, k. k. priv. Großhändler in Wien, auf die Erzeugung des Persio oder Goudbeare (10 Jahre).

Dem Michael Rosenberger, bürgl. Instrumentenmacher in Wien, auf verbesserte Zungenwerke der orgelartigen Instrumente (5 Jahre).

Dem Moses Rosenberger, Handelsmann aus Poschek in Slavonien, auf eine eigene Compositions-Masse (5 Jahre).

Den Brüdern Rosthorn, auf eine eigene Art, das Kupfer zu Erzeugung des Messings und Tombachs zu schmelzen (12 Jahre).

Dem Leop. Rotheneder, Victualien-Händler in Wien, auf ein Ohl aus thierischem Fette (2 Jahre).

Dem Christoph Ruppert, in Wien, auf eine neue Verfertigungsart von Waschwischen und Waschränzen (5 Jahre).

Dem Jos. Rupperecht, zu Pisek in Böhmen, auf eine neue Art Wagen, durch Mechanismus in Bewegung gesetzt (5 Jahre).

Dem Jos. Wenz. Ruziczka, Essigfabrikanten in Prag, auf eine verbesserte Methode in Erzeugung von Essig (6 Jahre).

Dem Aloys Jos. Sartori, zu Neubirtenberg, auf Verbesserung der Schmelz- und Glühofen (6 Jahre).

Dem Wenzel Schielhabel, in Wien, auf die Erfindung, mittels eines Zirkels jedes Längenmaß sogleich beim Abnehmen zu erheben (2 Jahre).

Dem Friedrich Schmirch, Ingenieur zu Straßnik in Mähren, auf Eisen-Dachstühle (15 Jahre).

Dem Jacob Ritt. v. Schönfeld, und dem Anton Sedeschi, auf ein Papier aus Lederabfällen u. s. w., und auf eine Maschine zur Reinigung der Wäsche (5 Jahre).

Dem Joh. Georg Schuster, in Wien, auf Verbesserung der Eisenbahn (15 Jahre).

Dem Jos. Jacob Säutzel, in Mayland, auf ein neues ökonomisches Ferment (5 Jahre).

Dem Franz Freyh. v. Schwaben auf Altstadt, in Wien, auf eine Nummerierungs-, Controll- und Geheim-Bezeichnungsmaschine (5 Jahre).

Dem Vinc. Jacob Selka, priv. Buchbinder zu Pesth, auf verbesserte Haus- und Reisebüchlein (5 Jahre).

Dem Seltzer und Comp., Handelsleuten in Wien, auf verbesserte Kupferbüchlein (5 Jahre).

Dem Johann Sidler, Sattlermeister zu Florids-

dorf, auf eine Reib-, Mahl- und Pulverisir-Maschine (5 Jahre).

Dem Ant. Simonaire, in Wien, auf eine Stimm-Maschine (5 Jahre).

Dem Jos. Sperl und Jos. Scheffer, beyde in Wien, auf eine Koch- und Aufguss-Kaffee-Maschine (2 Jahre).

Dem Simon Spitzer, Kleiderhändler, und Ignaz Glauber, Kleidermacher zu Pesth, auf eine neue Methode in Verfertigung der Männer- und Frauenkleider (5 Jahre).

Dem Eduard Starkloff, bürgl. Gold- und Silberarbeiter in Wien, auf die Erfindung, verschiedenen Metallen ein mosaikähnliches Ansehen zu geben (2 Jahre).

Dem Joh. Georg Stauder, in Wien, auf eine Stimmvorrichtung für Saiten-Instrumente (5 Jahre).

Dem Joh. Bapt. Strizner, in Wien, auf Verbesserung der Gewehrschlösser (5 Jahre).

Demselben auf eine peripherieartige Patentschraube zu den Hemischen oder Percussions-Gewehren (5 Jahre).

Dem Vincenz Strnad, Rosoglio-Fabrikanten in Wien, auf eine Abkühlungs-Vorrichtung in der Destillir-Blase (2 Jahre).

Dem Moses Wolf Tauber, in Wien, auf einen Braantwein-Spiritus, Rosoglio und Essig aus Möhrerüben allein, oder mit Körner- oder Erbsenstrot gemengt (5 Jahre).

Dem Abraham Tottis, in Wien, in Verbindung mit Jacob Engger, auf eine verbesserte Verpackungsart aller Gattungen Manufacturwaren (5 Jahre).

Dem Joh. Ungermann und dessen Sohne Franz auf einen Eichorien-Kaffee (5 Jahre).

Dem Jos. Vallier, priv. Blechplatten-Fabrikanten in Wien, auf einen neuen, unbeweglichen geruchlosen, Sentgruben-Apparat (5 Jahre).

Dem Joh. Mich. Vogel, Fabrikgeschäftsführer in Wien, auf einen neuen Bierwürze-Abkühlungs-Apparat (5 Jahre).

Dem Ignaz Jos. Walliser, Handschuhmacher, und Franz Weber, Handelsmann in Wien, auf eine Leder-Toullir-Maschine, und auf so genannte Wiener Handschuhe mit einer einzigen Hauptnaht (5 Jahre).

Dem Adam Weinberger, jüd. Traiteur in Wien, auf die Erfindung, mittelst Dampfes in zinnernen Gefäßen zu kochen (10 Jahre).

Dem Franz Weiß, Fortepiano-Macher in Wien, auf ein aufrechtstehendes Pianoforte, Apollirikon genannt (2 Jahre).

Dem Heinrich Weiß und Joh. Conrad Herter, dann dem Constantin Ranzurer, auf eine Baumwollen-Reinigungsmaschine (5 Jahre).

Dem Jacob Weiß, Handelsmann in Verona, auf verbesserte Wachs- und Unschlittkerzen (5 Jahre).

Dem Jos. Weiß, zu Zuckmantel in Schlesien, auf eine Art in Erzeugung des Papierzeuges (5 Jahre).

Dem Leop. Weiß, in Wien, auf eine Beize bey Verfertigung der Filzhüte (5 Jahre).

Dem Joh. Nep. Wildauer, Bleistift-Fabrikanten in Wien, auf eine Bleistift-Maschine (5 Jahre).

Dem Joh. Wilson und Joseph Jüttner, in Wien, auf eine Glash- und Hauf-Brechmaschine (5 Jahre).

Den Brüdern Jacob und Heinrich Wivernik, dann dem Jacob Sorer, auf einen Apparat zur Destillation des Braantweines (2 Jahre).

Dem Lazar Zwenbrück, in Prag, auf eine Reinigungs- und Ausarbeitungsmethode aller Gattungen roher Rindsgedärme (6 Jahre).

Staatszustand.

1) Finanzen.

Die Haupt-Resultate der Operationen des allgemeinen Tilgungsfondes im siebzehnten Semester, vom 1. März bis Ende August 1825 sind folgende: a) Das nutzbringende Vermögen des allgemeinen Tilgungsfondes, welches zu Ende des sechzehnten halben Jahres betragen hat 162,450,514 fl. 16 $\frac{1}{2}$ kr., belief sich am Schlusse des siebzehnten Semesters auf 166,573,504 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. Es ergab sich also im Laufe des siebzehnten Semesters eine Vermehrung von 3,922,989 fl. 53 kr. Das dem Tilgungsfonde bey seiner Gründung am 1. März 1817 übergebene Stamm-Capital von 50,135,627 fl. 21 $\frac{1}{2}$ kr. ist in dieser 8 $\frac{1}{2}$ jährigen Periode vermehrt worden um 116,237,876 fl. 47 $\frac{1}{2}$ kr., wornach das ganze Activ-Vermögen des Tilgungsfondes mit Ende des siebzehnten Semesters in 166,573,504 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. bestand.

b) Die jährlichen Zinsen dieses Activ-Vermögens, durchaus auf Conventions-Münze berechnet, werden am Schlusse des siebzehnten halben Jahres mit 5,066,218 fl. 28 kr. ausgemittelt, welche am Schlusse des sechzehnten halben Jahres nur 4,820,155 fl. 26 kr. betrugen. Es ergab sich daher im Laufe des siebzehnten Semesters ein Zuwachs von 246,063 fl. 2 kr. Mit Einschluss der, dem Tilgungsfonde aus dem Staatsfchaze jährlich zufließenden Tilgungs-Quote von 5 $\frac{1}{2}$ Mill. fl. Conv. Münze bezieht der Fond zur Tilgung der neuen Staatsfchuld ein jährliches Einkommen von 10,566,218 fl. 28 kr., nebst 109,548 fl. 30 kr. 5 perc. Münz-Effecten. Seit der Gründung des Tilgungsfondes aber sind seine Einkünfte vermehrt worden um 7,976,712 fl. 3 kr.

c) Mittelft dieser Zuflüsse sind im Wege der Einlösung der neuen, in Conv. Münze verzinslichen Obligationen nach ihrem Curswerthe mit einem Aufwande von 4,606,120 fl. 49 kr. Conv. Münze, 4,824,337 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr. Capital im Nennbetrage, oder durchaus auf 5 Percent tragende Effecten reducirt, 4,824,495 fl. $\frac{1}{2}$ kr. an der neuen Staatsfchuld abgetragen worden. Die Summe der seit dem 1. März 1817 eingelösten, in Conv. Münze verzinslichen Obligationen beläuft sich auf 105,993,734 fl. 24 $\frac{1}{2}$ kr. im Nennbetrage, oder das Capital durchaus zu 5 Percent berechnet, auf 86,254,723 fl. 5 kr. Außer der börsenmäßigen Einlösung der neuen verzinslichen Obligationen wurden aber auch im 13., 14., 15. und 16. Semester auf die fällig gewordenen Rückzahlungen der Staats-Botto-Anlehen verwendet 6,977,115 fl., und im 17. Semester abermahl 1,552,350 fl.

Durch diese gesammte Verwendung von 8,529,465 fl. wurden an dem Capitale der Lotto-Anlehen, und zwar: vom
Jahre 1802 616,900 „
„ 1820 1,924,000 „
„ 1821 1,550,000 „

in den vorhergegangenen 4 Semestern, und im 17. Semester abermahl an dem Lotto-Anlehen vom Jahre 1820 988,000 „

zusammen also an dem Capitale der Lotto-Anlehen getilgt 5,078,900 fl.

Endlich wurden die im sechzehnten Semester bey der Ziehung am 2. Jänner 1825 in die Verlosung gesunkenen 316,542 fl. 5 kr.

und im 17. Semester die am 1. Juny 1825 gezogenen 158,170 „ 20 „

zusammen 474,712 fl. 25 kr.

6 perc. Hofkammer-Obligationen al pari hinausbezahlt.

d) Zur Einlösung der älteren, mit Papiergeld verzinslichen Staatsfchuld ist eine jährliche Dotation von 2 Mill. Guld. Conv. Münze aus dem Staatsfchaze gewidmet, wovon aber im 17. Semester, statt der auf diese Rate fallenden Einen Million, aus dem Grunde nur 711,000 fl. erhalten wurden, weil zur Hinausbezahlung der vorerwähnten 6 perc. Hofkammer-Obligationen eine Summe pr. 474,712 fl. 25 kr. erforderlich war, und aus dem Staatsfchaze anticipirt wurde, worauf im 16. Semester 35,000 fl.
und im 17. Semester 289,000 „

zusammen also 324,000 fl.

in Abzug gebracht worden sind. Zur Einlösung der älteren Staatsfchuld wurden aber verwendet 886,264 fl. Conv. Münze, und damit ein Capitalbetrag getilgt von 1,797,949 fl. 5 $\frac{1}{2}$ kr. Ferner erhielt der Tilgungsfond als außerordentliche Dotation die bey verschiedenen Cassen eingeklossenen Obligationen im Nominal-Werthe von 99,069 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr. Die Tilgung der älteren Staatsfchuld beläuft sich demnach, wenn die Obligationen von verschiedenem Zinsfuße auf 2 $\frac{1}{2}$ percentige Effecten berechnet werden, im 17. Semester auf 1,712,987 fl. 40 kr., und in der ganzen Einlösungs-Periode, seit dem 14. April 1818 bis Ende August 1825, auf 46,475,059 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr.; wovon nach der Vorschrift des Patentens vom 21. März 1818, für die verlosenen Jahre 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823 und 1824, auf 2 $\frac{1}{2}$ perc. Effecten reducirt, bereits 35,000,120 fl. 20 kr. öffentlich vertilgt worden sind, und andere 4,000,001 fl. 10 kr. zur gleichen Vertilgung für das Jahr 1825 in Bereitschaft lagen. Zur Ergänzung der bestimmten halbjährigen Vertilgungs-Quote an älteren Staatspapieren pr. 2,500,000 fl. mußten über die im 17. Semester theils eingelösten, theils von der Staats-Central-Casse erhaltenen 1,712,987 fl. 40 kr. noch andere 787,012 fl. 20 kr. von jenen 7,522,527 fl. 50 kr. Obligationen der älteren Staatsfchuld hergenommen werden, welche mit Ende des 16. Semesters noch unter dem nutzbringenden Vermögen des Tilgungsfondes enthalten waren. Und da von dieser Summe im 17. Semester auch 42,641 fl. 54 $\frac{1}{2}$ kr. durch die Verlosung in den neuen Schuldenstand übergegangen sind, so bestehen die bis Ende des 17. Semesters über die bestimmte Vertilgungs-Quote mehr eingelösten und unter das nutzbringende Vermögen des Tilgungsfondes aufgenommenen Capitalien der älteren Schuld in 6,692,873 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr.

2) Invalidenfond.

Mit Ende des Militärjahres 1824 zeigen sich die in Provincial-Versorgung stehenden Invaliden mit 114 in gänzlicher, mit 96 Mann in theilweiser Versorgung, und die gesammten eingegangenen Beyträge mit 63,702 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr. C. M., 9952 fl. 39 $\frac{1}{2}$ kr. in Obligationen, 105 Paar Schuhen und 12 Mehen-Erdäpfel.

3) Handel.

Im Jahre 1825 wurden auf dem, durch die königl. priv. ungar. Canal-Schiffahrts-Gesellschaft erbauten, die Batscher Gespannschaft durchschneidenden, und die Donau mit der Theiß vereinigenden Franzens-Canale 1 Mill. 480,769 Mehen verschiedener Früchte, 40,303 Eimer Wein, 61,029 $\frac{1}{2}$ Centner Salz und 25,590 Centner verschiedener Güter, als: Holz, Bau-Materialien, Rauchtabak, Kepsöhl, Mentur und Munition, Haus-

geräthe, Lebensmittel u. s. w., zusammen eine Last von 1 Mill. 45,989 $\frac{1}{4}$ Centner auf 387 Schiffen, wovon mehrere 5- bis 7000 Centner und darüber, eines sogar 11,802 Mehen Hafer geladen hatte, verführt, und überdies 357 leere Schiffe durchgezogen.

4) Wohlthätige Anstalten.

Am 25. December 1825 wurde die von Sr. k. k. Majestät bewilligte musikalische Akademie in dem k. k. großen Redoutensale zum Vortheile der im Versorgungshause zu St. Marx sich befindenden armen Bürger, Bürgerinnen und Bürgerkinder gegeben, wobei die Einnahme durch die Gnadengeschenke des allerhöchsten Hofes und vieler Wohlthäter gesegnet ausfiel.

Bey der am 15. Jan. 1826, zum Vortelle der öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten, in den k. k. Redoutensälen abgehaltenen, mit einer Lotterie verbunden gegebenen Redoute ist theils durch die milden Beiträge Sr. Maj. des Kaisers, dann Ihrer k. k. Hoheiten der Erzherzoge Carl und Anton, Sr. königl. Hoheit des Prinzen Leopold von Salerno, und anderer Wohlthäter, theils durch den Absatz der Lotterie-Lose und der Eintrittskarten zur Redoute, eine reine Einnahme von 3137 fl. 34 kr. E. M. erhalten worden.

Nach Ausweis hatte das Armen-Institut der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien vom 1. Nov. 1824 bis letzten October 1825 empfangen: 239,859 fl. 20 kr. W. W., und das Stammvermögen betrug 699,707 fl. 54 kr. Betheilt wurden 284 Köpfe mit täglichen 12 kr., 511 Köpfe mit tägl. 8 kr., 814 Köpfe mit tägl. 6 kr. und 1274 Köpfe mit tägl. 4 kr. W. W. Daan sind vom 1. Nov. 1824 bis letzten October 1825 an zeitlichen Aushülfen für Dürftige 7495 fl. 36 kr. E. M. ausbezahlt, und geprüften Armen ärztliche Hülfe, Arzneien und Bader unentgeltlich verschafft worden. — Vom 1. Nov. 1825 an bestehen wieder die ursprünglichen Theilungsbeträge von 8 kr., 6 kr., 4 kr. und 2 kr. E. M.

Am 6. Febr. 1826 wurde von der Wiener adeligen Frauen-Gesellschaft in den k. k. Redoutensälen ein öffentlicher Maskenball abgehalten, und die Einnahme nach Abzug der Kosten zum Ankauf von Holz zur Beheizung für die hiesigen Armen verwendet.

Das Wiener allgem. Witwen- und Waisen-Pensions-Institut hat mit letztem Jan. 1826 sein drittes Verwaltungsjahr vollendet, und im Laufe desselben wurden 243 neue Mitglieder aufgenommen, wodurch die Anzahl der Gesellschaftsglieder, mit Abrechnung von 14 Gestorbenen und 5 Gelöschten, auf 1523 stieg, deren laufende Beiträge jährlich 32,112 fl. E. M. betragen. Das effective, aus den, zu 5 Proc. fruchtbringend angelegten, Capitalien und dem baren Casse-Reste bestehende, Vermögen des Institutes stieg auf 397,213 fl. 30 kr. Mit Hinzurechnung der rückständigen Activ-Forderungen, und nach Abschlag der mit letztem Jan. 1826 sich ergebenden Passiven, beträgt das reine Activ-Vermögen des Institutes 408,499 fl. 6 kr. E. M. Davon waren bis letzten Jan. 1826 bereits 46 Capitalposten im Betrage von 395,852 fl. 12 kr. E. M. auf Realitäten gegen Pupillar-Sicherheit zu 5 vom Hundert fruchtbringend angelegt, wovon die laufenden Jahreszinsen betragen 19,791 fl. 36 kr. Das Institut hatte mit Schlusse des dritten Jahres 10 Pensionen zu bestritten, worunter 7 Witwen- und 3 Waisen-Pensionen. Die Pensionen erhielten im abgelassenen Jahre zusammen eine Ausgabe von 2044 fl. 10 kr. Die Verwaltungskosten betrugen 1536 fl. 41 kr.; daher beliefen sich die Gesamtausgaben des Institutes auf 3580 fl. 51 kr., welche Summe

durch die eingegangenen außerordentlichen und zufälligen Zuflüsse allein schon mehr als hinreichend gedeckt wurde, so daß sämtliche übrige Empfänger des Institutes zur reinen Vermehrung des Stammvermögens verwendet werden konnten.

Die auf wechselseitige Theilnahme für Österreich unter der Enns begründete k. k. priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt zählte am Schlusse des 2. Quartals, d. i. bis 30. Juny 1825, 52,446 Theilnehmer; der Stand des eingezahlten Versicherungs-Capitals war 24,002,850 fl.; die Zahl der versicherten Haupt- und Nebengebäude betrug 102,595; die seit ersten Jan. 1825 diesen Verein betroffenen Brandschaden beliefen sich auf 25, wofür 37,007 fl. 30 kr. E. M. verausset wurden.

Die Anzahl der Theilnehmer bey der k. k. priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt erhob sich bis zum Schlusse des Jahres 1825 auf 58,687, welche 114,236 Haupt- und Nebengebäude zu einem Werthe von 26,068,450 fl. E. M. versichern ließen. In der Vergleichung mit dem Bestande der Versicherung am Anfange des J. 1825 ergibt sich, daß im Laufe dieses einzigen Jahres die Zahl der Theilnehmer um 26,846 Gebäudebesitzer, die Anzahl der Gebäude um 56,280, das Versicherungs-Capital aber um 8,705,775 fl. E. M. gewachsen sey. Die gesammte Einnahme betrug 88,911 fl. 40 kr.; die Gesamtausgabe 88,708 fl. 52 kr. Die Ausschreibung der Quote für das Jahr 1825 beschränkt sich daher auf 19 $\frac{6}{100}$ oder 20 kr.

Die allgem. Versorgungs-Anstalt für Unterthanen des österr. Kaiserthums, welche am 12. Febr. 1825 eröffnet worden war, zählte zu Ende J. 1825, mithin am Schlusse des ersten halben Jahres ihrer Wirksamkeit, in sämtlichen sieben Classen der Jahresgesellschaft dieses Jahres 1106 Interessenten mit 197 ganzen und 909 theilweisen Einlagen; das Einlags-Capital betrug 57,580 fl. 41 kr. E. M.

Die Resultate der Gebahrung der vereinigten Sparcasse und allgemeinen Versorgungs-Anstalt am Schlusse des J. 1825 sind: Am letzten December 1825 verwaltete die Sparcasse ein Vermögen von 2 Mill. 793,350 fl. 3 kr. E. M.; die Versorgungs-Anstalt ein Vermögen von 308,507 fl. 17 kr. E. M., welches sich im Falle zu erwartender Ergänzung der theilweisen Einlagen um 1 Mill. 477,440 fl. 5 kr. E. M. vermehren dürfte, folglich im Ganzen ein Vermögen von 1 Mill. 785,947 fl. 22 kr. E. M. Am beizigten letzten December 1825 zählten die Sparcasse 13,797, die Versorgungs-Anstalt 8895, folglich beyde Anstalten 22,692 Interessenten. Der Activstand der ersten österr. Sparcasse betrug am letzten December 1825: a) an eigenenthümlichem Sparcasse-Vermögen, in E. M.: 49,699 fl. 59 kr.; b) an Pensionsfond: 6014 fl.; c) an vorhinein erhaltenen Escompte und Zinsen: 12,124 fl. 1 kr.; d) an reinem Gewinn aus der Administration der Versorgungs-Anstalt: 559 fl. 8 kr.; e) an Reservefond der obgedachten Anstalt: 20,407 fl. 30 kr.; zusammen: 88,804 fl. 38 kr. Im Laufe des J. 1825 waren verkehrt worden: bey der Sparcasse 27 Mill. 53,402 fl. 47 kr. E. M.; bey der allgem. Versorgungs-Anstalt: 1 Mill. 18,994 fl. 49 kr. E. M.

Mit Abschluß der Sparcasse-Rechnung des Marktes Ober-Hollabrunn in N. D. am 1. Dec. 1825, für das erste Jahr des Bestehens dieses Vereines, ergab sich eine Verkehrssumme mit 29,717 fl. 2 kr. E. M.; die Einlagen betrugen 14,159 fl. 18 kr., die Zahl der Interessenten war 208, die der Stifter 43.

Der Magistrat zu Lemberg hat am 12. Febr. 1826 an einen jeden Armen des Armen-Institutes, 348 an der Zahl, dann an einen jeden Siedchen des Siedchenhauses, 56 an der Zahl, eine Doppel-Portion, und an

einen jeden Arbeiter im freiwilligen Arbeitshause 30 kr. W. W. verabreichen lassen.

Auf dem Lusttheater des Hrn. Christian Grafen Clam-Gallas wurde am 10., 12. und 14. April 1826 das Ifflandische Schauspiel: Selbstherrschung, von einer hochadeligen Gesellschaft gegeben, und der hierbey eingegangene Betrag pr. 7500 fl. W. W. dem Hospitale der barmherzigen Brüder gewidmet.

Der Prager Privatverein zur Unterstützung der Hausarmen beging auch im J. 1826 das hohe Geburtsfest Sr. Maj. des Kaisers durch Wohlthaten, indem er 327 Knaben und 110 Mädchen mittelloser Bewohner dieser Hauptstadt für den Schulbesuch neu kleidete.

Der Orden der barmherzigen Brüder hat in seinem zu Ofen bestehenden Krankenhause vom 1. Nov. 1824 bis letzten October 1825 in Allem 1058 Kranke aufgenommen und verpflegt.

In dem Preßburger Krankenhause der barmherzigen Brüder sind vom 1. Nov. 1824 bis letzten Octob. 1825 in Allem 1003 Kranke, in Erlau 292, Baranya 233, Temeswar 228, Papa 482, Eisenstadt 287, Großwarden 246, Weizen 106, Kunstkirchen 495, Stally 131, Agram 579 Kranke aufgenommen worden.

Die am 12. Febr. 1826 durch Franz Arming, k. k. Rechnungs-Offizialen, veranstaltete musikalisch-declamatorische Akademie, zum Vortheile der ausgetretenen Zöglinge des Blinden-Institutes, hat, mit Einschluß besonderer Geschenke des Allerhöchsten Hofes und anderer Wohlthäter, einen reinen Ertrag von 744 fl. 27 kr. W. W. gegeben.

Die herrschaftlichen Läufer zu Wien haben von den bey Gelegenheit des am 8. May 1826 Statt gefundenen Weltlaufens erhaltenen Geschenken, der Gesellschaft adeliger Frauen 150 fl., dem hiesigen Invalidenhanse 100 fl. und zur Unterstützung ihrer dienstlosen Collegen und der Läufer-Witwen 440 fl. W. W. gewidmet.

Seit dem 26. July 1825 erfreuen sich die Bewohner der Vorstadt Laingrube der Eröffnung eines Brunnens, dessen Wasser durch die allerhöchste Gnade Sr. Maj. des Kaisers aus der Röhrenleitung des k. k. Stallgebäudes abgezogen worden ist.

5) Neue Bauanlagen.

Am 4. Octob. 1825, dem Namensfeste Sr. k. k. Maj., wurde die Kettenbrücke über den Wiener-Donau-Canal, welche die Verbindung zwischen dem Prater und den an diesem Canale gelegenen Vorstädten herstellt, zum Gebrauche geöffnet. Sie ist durch die Neuheit ihrer Bauart und durch die Zartheit ihrer Formen in gleichem Maße ausgezeichnet, und liefert als Kunstwerk überhaupt den sprechendsten Beweis von den erfreulichen Fortschritten des österr. Kaiserstaates in dem Gebiete der Künste und Wissenschaften. Diese Brücke erhielt den Namen „Sophienbrücke.“ Sie ist von Stütz- oder Aufhängepunct zu Aufhängepunct 240 Wiener Fuß lang. Die 4 Tragketten, je zwey untereinander an den beyden Seiten der Brücke, bestehen aus 16 Stangen zu 2 Quadrat-Zoll, welche somit zusammen 32 Quadrat-Zoll Eisen im Querschnitte halten, senken sich von den Stützpunkten bis in die Mitte um 18 Fuß herab, und die horizontale, im Lichten der Geländer 12 Fuß breite Brückenbahn ist mittelst 90 verticaler, zusammen 62 Quadrat-Zoll Eisen im Querschnitt haltender Tragstangen, welche von der Mitte der Brücke gegen die Ufer verhältnismäßig länger und länger werden, befestigt. An den Stützpunkten laufen die Ketten durch gußeiserne Kästen, und verwandeln sich da in die Spannketten, welche dergestalt in das Grundmauerwerk befestigt sind,

daß der Zutritt zu jedem Bestandtheile dieser Vorrichtung jeden Augenblick Statt haben kann. Die nämliche Vorrichtung ist auch an den Stützpunkten angebracht, und alle übrigen Theile sind so construirt, daß jeder einzelne Bestandtheil, ohne den geringsten Nachtheil für den Gebrauch der Brücke, herausgenommen werden kann.

Im Laufe des Sommers 1825 wurde zwischen den Städten Mistel in Mähren und Friedek in Schlesien die Brücke über den Odra-Fluß vollendet. Sie besteht aus 5, eine Klafter dicken, und sammt den gerundeten Vor- und Hinterköpfen 5 Kl. 2 Fuß langen Misteldämmen, 2 Landpfeilern, womit 6 Durchfluthen gebildet sind. Die Pfeiler sind bis 6 Fuß unter dem kleinsten Wasserstande in das Grauwacken-Gestein des Flußbettes eingesenkt. Die Fahrbahn ist horizontal 24 Fuß über dem kleinsten Wasser, und hat 21 Fuß Fahrweite.

Am 7. August 1825 wurde zu Monfalcone der neue Hafen, insgesamt Porto Rosoga genannt, eröffnet, und ist jetzt schiffbar.

Im J. 1825 wurde die Donaubrücke bey Essek vollendet, welche Slavonien mit Ungarn verbindet. Sie ist 97 Kl. zwischen den Uferköpfen lang; ihre lichte Breite beträgt 23 Fuß in der Fahrbahn, welche von 7 Bögen, mit 13 Kl. und 2 Fuß Spannung und $\frac{1}{10}$ Steigung im reinen Sprengwerke gebildet, getragen wird. Das verwendete Materiale ist Eichen- und Tannenholz sammt Eisen, nach Bedürfniß der Verbindung geformt.

6) Neue Straßen.

Die von Sr. Maj. dem Kaiser angeordnete Herstellung der im Jahre 1809 durch den Eisstoß an mehreren Stellen durchgerissenen, von Preßburg nach Haimburg führenden Post- und Commercial-Straße ist seit dem 18. Juny 1825 vollendet und zum Befahren hergestellt. Die Länge des neuen, bis zum größten Einriß des alten reichenden Dammes beträgt 1119 Current-Klafter und die des Communications Weges 1019 Kl., folglich ist der ganze neu erbaute Weg 2138 Cur. Kl. lang. Die obere Breite des Dammes beträgt 5 Kl., die untere, im Verhältnisse zur Höhe, $8\frac{1}{2}$ bis 11 Kl. Die Höhe ist 9 bis 12 Schuh; vom Nullpunct der Donau aber, nach dem Wassermasse neben der fliegenden Brücke, ist seine Höhe 24' 9" 9".

Laut dem Protokolle, welches die von der Staatsverwaltung abgesandte Commission über die bereits durch den Professor Franz Ant. Ritter v. Gerstner in Ausführung gebrachte Eisenbahn zwischen Budweis und Mauthausen unterm 22. Nov. 1825 verfaßte, betrug die Länge der damals wirklich geleaten Holz- und Eisenbahn 4763 Kl., und weiters wurden 1300 Kl. bloße Holzbahn, endlich 110 Kl. in der Arbeit begriffene Bahn vorgesehnen; die ganze Anlage und Bauart der Bahn wurde von dieser Commission als vollkommen zweckmäßig erklärt, und eine hierauf vorgenommene Probefahrt gab das Resultat, daß eine Ladung von 380 Wiener Centner bergab, und von 175 Centner bergauf von einem Pferde ohne bedeutende Anstrengung sowohl in den geraden Linien der Bahn, als auch in ihren größten Krümmungen fortgezogen wurde.

7) Patente und Circulare.

Unterm 13. Jul. 1825, womit die neuen Zollbestimmungen in Ansehung der Hasenbälge, der Hasen- und Kaninchen-Haare, des Flachses und Hanfes, so wie der hieraus erzeugten Waaren und der Thierknochen bekannt gemacht wurden.

Unterm 22. Jul. wegen Herabsetzung der Lizenzen für Auswärtige bestimmten Verpflegs-Classe von 32 auf 18 fr. G. M. bey der Gebähr-Anstalt des allgem. Krankenhaus und bey der Jren-Anstalt.

Unterm 22. Jul. wegen Erhöhung der Taxen der ersten und zweyten Classe für die in die hiesige Findlings-Anstalt aufzunehmenden Findlinge, dann der Ammentäre.

Unterm 12. Aug. wurden Bestimmungen in Betreff des Nachdruckes bekannt gemacht.

Unterm 18. Aug. wurde verordnet, daß die hiesigen Fiaker bey weiteren Landfahrten Passierscheine zu lösen, und ihre Wagen mit Nummern zu bezeichnen haben.

Unterm 29. Aug. wegen Einführung eines allgemeinen Zollsystems gegen die türkische Grenze.

Unterm 18. Sept. wegen Zurückführung der Börsen-Sensur von öffentlichen Staatspapieren vom Anfange des Verwaltungsjahres 1826 von 1 pr. Mille auf $\frac{1}{2}$ pr. Mille.

Unterm 28. Sept. wegen Ausschreibung der Extra-Steuern auf das Jahr 1826.

Unterm 4. Oct. wegen Bestrafung der unbefugten Ausübung der Hebammenkunst.

Unterm 20. Oct. wurde bekannt gemacht, daß den mediatisirten Fürsten von den Stellen in den Ausfertigungen, und zwar in der Anrede der Ausdruck: Durchlauchtig hochgeborner Fürst, und im Conterze: Durchlaucht, zu geben ist.

Unterm 21. Oct. die Einhebung der Verpflegsgebühren für die Wiener allgemeine Krankenanstalt von Gemeinden betreffend.

Unterm 22. Oct. wegen Abänderung mehrerer Brückenmauth-Stationen.

Unterm 29. Oct. womit die Einfuhr des mit Farben verzierten so genannten Odenburger, Obstes verboten ward.

Unterm 31. Oct. wegen Abnahme der Taxen für medicinische Gutachten über Privilegiums-Gegenstände.

Unterm 4. Nov. wurde ein neuer Weg- und Brückenmauth-Tarif bekannt gemacht.

Unterm 25. Nov. wurden die Gerichte bestimmt, bey welchen Waisensforderungen an Privaten einzuklagen sind.

Unterm 7. Dec. wegen Bestimmung der Erwerbssteuer für herumwandelnde Musikanten.

Unterm 20. Dec. wegen Errichtung der Verlassenschafts-Beiträge für den Normal-Schulfond in Wien und in den l. f. Ortschaften Nieder-Oesterreichs.

Unterm 15. Jan. 1826 wurde den Ausländern der Besuch der inländischen Krankstalten untersagt.

Unterm 16. Jan., die Einstellung der Salpeter-Nachgrabungen in der Stadt Wien und ihren Vorstädten betreffend.

Unterm 18. Jan., womit eine Preisaufgabe über die Verbesserung der Construction der Mahlmühlen bekannt gemacht wurde.

Unterm 24. Jan. ward verordnet, daß vom 1. März d. J. die für den l. f. Zollfond und für verschiedene politische Fonds-Cassen einfließenden Holz-, dann Holz-, Kohlen- und Steinkohlen-Aufsätze nach einem neu regulirten Tariffe einzuhellen sind.

Unterm 28. Jan. wurde bekannt gemacht, daß die Begünstigung der breitseligen Fuhrwerke auch auf den Privatmauthen zu gelten habe.

Unterm 29. Jan. wurden neue Bestimmungen in Ansehung des Ausgangszolles für den ungarischen Tabak bekannt gemacht.

Unterm 8. Febr., die Zollbestimmung für die Ein- und Ausfuhr der edlen Meer-Nale und der geringeren Gattung dieser Fische betreffend.

Unterm 17. März, womit verordnet ward, daß die Jurisdiction über die Sanitäts-Übertreter an dem Bundesminister Cordón in allen Fällen, wo kein Standrecht nothwendig ist, den ordentlichen Civil-Criminalgerichten überlassen werde.

Unterm 21. März ward bekannt gemacht, daß das Lyceum zu Innsbruck zu einer Universität erhoben worden ist.

Unterm 30. März, womit die Vorschrift wegen der Commercial-Stampelung der Bücher erneuert wurde.

Unterm 5. April wegen Zollbestimmungen für die Zuckermehle, für die Syrupe der Fabrik zu Fiume, und für den aus Ungarn und Siebenbürgen eingehenden Weintrauben-Syrup.

Unterm 20. April, womit die Verpflichtungen der Wegmauthpächter gegen das Publicum zur allgemeinen Kenntniß gebracht wurden.

Unterm 27. April wegen Eröffnung der unentgeltlichen Donau-Bade-Anstalt in Wien.

Unterm 6. May wegen Ersolung der Taglia auch in Fällen von Lebensrettung aus Feuersgefahr.

Unterm 30. May, womit bekannt gemacht wurde, daß an keiner Ararial-Straße in Zukunft ein Bau geführt, eine Planke oder ein Staketengerüst errichtet werden dürfe, ohne vorläufiger Anzeige an das betreffende Straßens-Commissariat und ohne die erhaltene schriftliche Zustimmung desselben.

Unterm 2. Juny wurde der Ausgangszoll für die rohe Floretseide und die Seidenabfälle herabgesetzt.

8) Geburten.

Ihre kaiserl. Hoheit die Erzherzogin Henriette, Gemahlinn Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl, sind den 10. Sept. 1825 von einer Prinzessin entbunden worden, welche in der Taufe die Namen: Maria, Carolina, Ludovica, Christina erhielt.

Die Erzherzogin Elisabeth, Gemahlinn Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer, Vicekönigs des lombardisch-venetianischen Königreiches, ist am 7. Jan. 1826 zu Mayland von einem Prinzen entbunden worden, welcher in der Taufe die Namen: Sigismund, Leopold, Rainer, Maria, Ambros, Valentin erhielt.

9) Todesfälle.

Am 17. Juny 1825 starb zu Preßburg Hr. Joseph v. Barbach, pens. k. k. Generalmajor, alt 76 Jahre.

Am 25. Juny Hr. Anton Trager, akad. Landschaftsmahler, alt 70 Jahre.

Am 28. Juny zu Linz der rühmlich bekannte Mechaniker Mathias Tandler, alt 72 Jahre.

Am 17. July zu Vied der hochwürd. Bischof von Fünffkirchen, Joseph v. Kiraly.

Am 23. July zu Trient der als Schriftsteller bekannte Graf Franz Vigilius v. Barbacovi, 85 Jahre alt.

Am 29. July Hr. Ant. Aug. Castelli, k. k. Rath, der Arzneyl. Dr., Stabsfeldarzt und Prof. an der k. k. med. chir. Josephs-Akademie, alt 60 Jahre.

Am 10. Aug. Hr. Leopold Trautmann, k. k. n. ö. Regierungsrath, alt 59 Jahre.

Am 25. Aug. der wohllehw. Hr. Rudolph Khnöl, Domherr in der Metropol. Kirche bey St. Stephan, k. k. Prof. der Pöthoral-Theologie etc. etc., alt 50 Jahre.

Am 28. Aug. Hr. Jos. Koll, akad. Landschaftsmahler, alt 42 Jahre.

Am 30. Aug. Se. Exc. Freyh. Aloys v. Hügel, k. k. geh. Rath, Großkreuz des k. ung. St. Stephan- und mehrerer anderer Orden, alt 71 Jahre.

Am 14. Sept. Hr. Johann Karger, der Heilkunde Dr., alt 59 Jahre.

Am 17. Sept. Se. Exc. Hr. Jos. Carl Graf v. Dietrichstein, k. k. geh. Rath, Ritter des gold. Vlieses, n. ö. Landmarschall und Gouverneur der priv. österr. Nationalbank, 62 Jahre alt.

Am 21. Sept. Hr. Joh. Wolf Edl. v. Steinedl, pens. k. k. Generalmajor, alt 72 Jahre.

Am 28. Sept. Se. Exc. Hr. Franz Jos. Graf v. Kollowrath-Liebsteinsky, k. k. geh. Rath, Malteser-Ordensritter, alt 78 Jahre.

Am 6. Oct. starb zu Preßburg der hochw. Hr. Stephan v. Fangh, erwählter Bischof von Dulcino u. insul. Domprobst zu Carlsburg, alt 46 Jahre.

Am 8. Oct. zu Preßburg Hr. Aug. Ritter v. Eckhardt, k. k. Oberst und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers.

Am 12. Oct. Hr. Friedrich Schäffer, der Arzneyk. Dr., alt 56 Jahre.

Am 15. Oct. Hr. Gabriel Freyh. Geringer v. Odenberg, pens. k. k. Generalmajor, alt 67 Jahre.

Am 18. Oct. Hr. Franz Hartl, akad. Mahler, alt 83 Jahre.

Am 6. Nov. Hr. Franz Hammer, der Philos. Dr. und gewesener Prof. an der hiesigen hohen Schule, dann Senator, alt 67 Jahre.

Am 13. Nov. Hr. Michael Dangel, der Arzneyk. Dr., alt 62 Jahre.

Am 19. Nov. Hr. Joh. Hugo Worzischek, k. k. erster Hoforganist, alt 34 Jahre.

Am 20. Nov. starb zu Bern der k. k. österr. außers. ord. Gesandte und bevollmächtigte Minister in der Schweiz, Hr. Franz Alban v. Schraut.

Am 21. Nov. Se. Durchl. Prinz Carl Eugen v. Lothringen, Ritter des gold. Vlieses, k. k. General der Cavallerie und Hauptmann der ersten k. k. Arcieren-Leibgarde, alt 76 Jahre.

Am 24. Nov. Hr. Carl Friedr. Hensler, Director des k. k. priv. Josephstädter-Theaters, alt 64 Jahre.

Am 28. Nov. Hr. Conrad Soherr, der Arzneyk. Dr., alt 72 Jahre.

Am 5. Dec. Hr. Franz Ritter v. Haymerle, k. k. Hofagent ic., alt 78 Jahre.

Am 6. Dec. Hr. Joh. Gottfr. Ritt. v. Köfler, der Rechte Dr., Hof- und n. ö. Kammer-Procurator ic., alt 61 Jahre.

Am 8. Dec. starb zu Pesth Hr. Georg Ziemann Ritter v. Herdy, k. k. Oberst und Commandant des Pesther Invalidenhauses, im 73. Jahre seines Alters.

Am 11. Dec. Hr. Ant. Köpp Edl. v. Kessenthal, Prof. der k. k. Inerf. Ritter-Akademie ic. ic., alt 57 Jahre.

Am 19. Dec. Se. Exc. Hr. Franz Wenzel Graf v. Kauniz-Rittberg, General-Feldzeugmeister ic. ic., alt 53 Jahre.

Am 19. Dec. Hr. Ludwig Wolf, der Arzneyk. Dr. und k. k. Hof-Medicus, alt 66 Jahre.

Am 19. Dec. Hr. Sebast. de Pian, akad. Mahler, alt 43 Jahre.

Am 26. Dec. Hr. Ant. Graf zu Hardegg-Glah, pens. General-Feldmarschall-Lieut. ic. ic., alt 52 Jahre.

Am 26. Dec. Hr. Noe Wäher, Zahnarzt, alt 70 Jahre.

Am 3. Jan. 1826 Se. kais. Gnaden der hochgeb. Hr. Joh. Fürst v. Clary und Aldringen, k. k. geh. Rath, General-Hofbau-Director ic. ic., alt 72 Jahre.

Am 8. Jan. Hr. Caspar Forstner, der Heilkunde Dr., alt 48 Jahre.

Am 14. Jan. Hr. Joh. v. Zoller, der Rechte Dr. und Hofagent bey der k. k. obersten Justizstelle, 64 Jahre alt.

Am 18. Jan. Hr. Franz Bruschauer, der Arzneyk. Dr., alt 63 Jahre.

Am 28. Jan. starb zu Paris Hr. Hermann Moser, der Chemie Dr. u. Magister der Pharmacie, alt 29 Jahre.

Am 11. Febr. Hr. Joh. Felbermayer, k. k. Hofagent, alt 66 Jahre.

Am 16. Febr. Hr. Leop. Scholz, pens. Schauspieler, alt 78 Jahre.

Am 17. Febr. Hr. Mich. Nestelthaller, akad. Bildhauer, alt 65 Jahre.

Am 22. Febr. Hr. Ant. Wolterstorfer, k. k. Prof. und Senior der Normal-Hauptschule bey St. Anna, alt 75 Jahre.

Am 6. März Hr. Anton Hornung, pens. k. k. Hof-schauspieler und Prof. in der k. k. Ingenieur-Akad., alt 62 Jahre.

Am 11. März Hr. Constantin v. Ettingshausen, pens. k. k. Gen. Feldwachmeister, alt 65 Jahre.

Am 17. März Se. Exc. Hr. Jos. Mar. Graf v. Tenczin-Ossolinski, k. k. geh. Rath, Praefect der k. k. Hofbibliothek ic. ic., alt 78 Jahre.

Am 30. März Hr. Aloys Doll, bürgl. Buchhändler, alt 59 Jahre.

Am 14. April Hr. Georg Ritt. v. Högelmüller, Oberstwachmeister in der k. k. Armee, Gründer der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt ic. ic., alt 56 Jahre.

Am 23. April der hochw. Hr. Franz Parcar, Domherr und insul. Prälat an der Domkirche bey St. Stephan, alt 84 Jahre.

Am 24. April Hr. Joh. Bapt. Harnisch, k. k. Hof-kammer-Medaille, Graveur-Akademie-Director ic. ic., alt 48 Jahre.

Am 6. May der hochw. Hr. Ant. Schopp, k. k. Hof-Ceremoniär und Ober-Hofscapellan, Domherr bey St. Stephan, alt 63 Jahre.

Am 16. May Hr. Aug. Neuwirth, der Arzneyk. Dr., alt 70 Jahre.

Am 26. May Hr. Jos. Keck, akad. Mahler, alt 40 Jahre.

Am 2. Juny Hr. Jos. Hantschl, Prof. der höheren Mathematik am k. k. polytechn. Institute, alt 57 Jahre.

Am 3. Juny Se. Exc. Hr. Camillo Graf Lamberg, pens. k. k. Feldmarschall ic. ic., alt 84 Jahre.

Am 23. Juny Hr. Christoph Mayer, der Arzneyk. Dr., alt 76 Jahre.

10) Ordensverleihungen.

Se. k. k. Maj. haben dem k. k. Kammerer, geh. Rath und Oberstbofmeister des lombardisch-venetianischen Königreiches, Grafen Gisbert Borromeo, zum Ritter des goldenen Vlieses zu ernennen geruht.

Das Großkreuz des österreichisch-kais. Leopoldordens erhielten:

Joachim Eduard Freyh. von Münch-Bellinghausen, präsidirender Gesandter am deutschen Bundestage.

Alphons Graf v. Castiglioni, lombardisch-venetianischer Oberstkammerer.

Das Commandeur-Kreuz eben dieses Ordens:

v. Patroni, Präsident des Appellations-Gerichtes zu Venedig.

Das Ritterkreuz:

Franz Ant. v. Resaer, Registratur-Director der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzley.

v. Grimm, k. k. Hofrath und Kanzley-Director Sr. kais. Hoheit des Erzherzogs Vicekönigs.

v. Piombazzi, Plahoberst von Venedig.

v. Weidenfeld, k. k. pens. Hauptmann.

Marchese Febo d'Adda, k. k. lombard. Gubernialrath.

Marchese Benzon, Provincial-Delegat zu Mantua.

Jacob Staudenheim, Doctor der Arzneikunde.

Franz Hoeck, Director der k. k. Akad. der morgenl.

Sprachen.

Das Commandeur-Kreuz des königl. St. Stephansorden ward verliehen: dem

Freyh. v. Ortenfels-Gschwind, k. k. Internuntius und bevollmächtigten Minister an der ottomanischen Pforte.

August Reichmann Freyh. v. Hochkirchen, Präsident der k. k. n. ö. Landesregierung.

Freyh. v. Strift, k. k. erster Leibarzt, Staats- und Conferenz-Rath.

v. Szöghényi, kön. ung. Personal.

Den österr. kaiserl. Orden der eisernen Krone, und zwar der ersten Classe, erhielt:

Ladislav v. Pyker, Patriarch von Venedig.

Graf v. Gaisruck, Erzbischof von Mayland.

Graf v. Strassoldo, Präsident des lombard. Guberniums.

Der zweiten Classe:

Marchese del Magno, Vicepräsident des Venediger Guberniums.

Der dritten Classe:

Marchese Cossani, pens. Venediger Gubernialrath.

Marchese Luigi Cagnola.

Conte Silvio Martinengo.

Abbate Angelo Cesaris, Vorsteher der Sternwarte zu Mayland.

11) Ehrenbezeugungen.

Se. k. k. Majestät haben nachstehenden Personen die Annahme und Tragung der ihnen verliehenen fremden Orden gestattet.

Dem Freyh. von Stürmer, k. k. wirklich geh., dann Staats- und Conferenz-Rath, das Großkreuz des Civil-Verdienst-Ordens der bayerischen Krone.

Dem Carl Graf v. Jazaghy, Gouverneur von Venedig, das Großkreuz des Constantinischen St. Georgs-Ordens von Parma.

Dem Freyh. Kresz v. Kressenstein, k. k. Hofrath bey der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzley, den preuß. rothen Adlerorden 2. Classe.

Dem Franz Sommer von Sonnenschild, Deutschmeisterrischen Hofrath, das Ritterkreuz des sicil. Constantinischen St. Georgsordens.

Dem Ant. Jos. Bonnet de Bapard, k. k. priv. Großhändler und Censor der öst. Nationalbank, den königl. franzos. Orden der Ehrenlegion.

Die Bewilligung zur Annahme der Diplome auswärtiger Gesellschaften haben erhalten:

Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch, die drei Mitglieds: Diplome der königl. Akademie der Wissenschaften in Copenhagen, der asiatischen Gesellschaft in London, und der ökonom. Akademie del Georgosili in Florenz.

Ignaz Graf v. Attems, k. k. Landeshauptmann in Steyermark, das Diplom eines Ehrenmitgliedes der kurfürstl. hessischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Ferdinand Graf v. Kienburg, das Diplom eines corresp. Mitgliedes des Breslauer Vereines für vaterländische Cultur.

Graf v. Welsberg, k. k. Kreishauptmann zu Salzburg, das Diplom als Mitglied des landwirthschaftlichen Vereines im Großherzogthume Baden.

Joseph Pittrow, Director der Sternwarte und Prof. der Astronomie an der Universität zu Wien, das Diplom eines Mitgliedes der astronomischen Societät zu London.

Andreas Baumgartner, Prof. der Physik an der Wiener Universität, das Diplom eines ordentlichen Mitgliedes der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Joseph Santini, Prof. der Astronomie an der Universität zu Padua, das Diplom eines Mitgliedes der astronomischen Societät zu London.

Joseph Jäckel, Oberbeamter des Wiener städtischen Zimentirungs-Amtes, das Diplom eines Mitgliedes der geographischen Gesellschaft zu Paris.

Franz Ritter v. Heintz, n. öst. Landstand und Gutsbesitzer, das Diplom eines Mitgliedes der königl. franz. Alderbau-Gesellschaft zu Paris.

Bernard Petri, Gutsbesitzer in Theresienfeld, das Diplom eines Ehrenmitgliedes der königl. preuß. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam.

Joseph Pittori v. Dannenfeldt, das Diplom eines Ehrenmitgliedes der mineralogischen Gesellschaften in Jena und St. Petersburg.

Anton Sauter, absolvirten Mediciner, das Diplom eines Mitgliedes der königl. bayerischen botanischen Gesellschaft in Regensburg.

Se. k. k. Majestät haben den Zöglingen der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie, Ludwig Freyh. Dubsky v. Trebomislitz, und Heinrich Grafen O'Donel, k. k. Edelknaben, eine öffentliche Vertheidigung von Sachen aus den sämtlichen Rechts- und politischen Wissenschaften zu bewilligen geruht. Nach geendigter Disputation übergab der k. k. Staats- und Conferenz-Minister, Minister des Innern und oberste Kanzler, Franz Graf v. Saurau, als k. k. Hofcommissär, jedem der zwey Defendenden einen kostbaren mit dem Namenszuge Sr. Majestät gezierten Brillantring.

Se. k. k. Majestät haben dem hiesigen k. k. priv. Kunstbändler Tranquillo Mollo für den ihm überreichten Erdglobus eine goldene mit Allerhöchst ihrem Brustbilde gezierte Denkmünze zustellen zu lassen geruht.

Se. k. k. Majestät haben dem Hofkanzlisten bey der k. k. allgemeinen Hofkammer, Adalbert Jos. Kurfa, für das Allerhöchstdemselben überreichte Exemplare seines unter dem Titel: „Anweisung zur höheren Schreibkunst für alle darin vorkommende Fälle“ erschienenen Werkes, eine große goldene Gedächtnismünze übergeben zu lassen geruht.

Dem k. k. Professor der Chirurgie an der Universität in Wien, Dr. Franz K. Ritter von Rudtorffer, wurde für ein an des Königs von Preußen Maj. eingereichtes Pracht-Exemplar seines Werkes: „Armentarium chirurgicum selectum“, von Sr. königl. Maj. die goldene Medaille der königl. Akademie der Wissenschaften verliehen.

Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain hat dem Joh. Georg Megerle v. Mühlfeld, k. k. Rath und Archivs-Director der k. k. allgemeinen Hofkammer, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt.

Se. k. k. Majestät haben dem k. k. priv. Kunst- und Schulbereiter, Christoph de Vach, die Bewilligung zu ertheilen geruht, den ihm von Ihrer Majestät der Herzogin von Parma verliehenen Titel eines Honorar-Stallmeisters des herzogl. Hauses von Parma zu führen.

Se. k. k. Majestät haben dem gewissenen Feld-Caplan, nunmehrigen Secretär bey dem apostol. Feld-Vicariate der Armee, Georg Rebaun, das silberne Kreuz: pro piis meritis, zu verleihen geruht.

Se. k. k. Majestät haben nachstehenden Individuen die große goldene Verdienst-Medaille sammt Ohr und Band zu verleihen geruht:

Dem Andreas Wagner, k. k. n. ö. Appellations-Gerichts-Registratur-Director.

Dem Franz Jof. Drexl. ehemahligen Landes-Schützen-Major, nunmehr Pfarrer zu Neuzing.

Dem Dr. Michael Edl. v. Comini, pens. Medicinal-rath zu Innsbruck.

Dem Abate Moschini, Prof. der Pastoral-Theologie zu Venedig.

Dem Andreas Stadler von Breitweg, Prof. an der Triester Real- und nautischen Schule.

Dem Ignaz Meirner, Oberkriegs-Commissär zu Odenburg.

Dem Lucas Fuchs-Jäger, Capitular-Priester des Benedictiner Stiftes Kremsmünster.

Dem Carl Volta, Priester und Gründer eines Knaben-Besserungs-Institutes.

Dem Benno Kreis, Administrator des Stiftes Admont in Steyermark.

Dem Advocaten Martinelli zu Venedig.

Dem Janona, von der Commission der publica beneficentia zu Venedig.

Die mittlere goldene Ehren-Medaille erhielten:

Balthasar Marberger, Landrichter zu Reutte.

Michael Kollarich, Pfarrer zu Kris im Warasdiner-Kreuzer-Grenz-Regimente.

Joh. Bapt. Milpich, Pfarrer zu Neu-Capella im Gradiscaner-Grenz-Regimente.

Joseph v. Frey, Rechnungs-Revident bey der Rechnungs-Confection der k. k. galizischen Salzverschleiß-Direction.

Ignaz Jilling, Neusohler Berg-Cameral-Cassier.

Georg Sedtler, Contra-Bassist der k. k. Hofmusik-Capelle.

Dr. Dellatore, Gerichts-Physicus zu Eppan in Tyrol.

Joseph Schwarz, k. k. Hofkellnermeister.

Joseph Roth, jubil. k. k. Hofkuchen-Inspector.

Johann Stöckel, jubil. k. k. Ober-Bereiter.

Anton Härtenberger, Lehrer an der Normal-Hauptschule zu Innsbruck.

Johann Ruckenstein, Bürger zu Linz.

Die kleine goldene Ehren-Medaille erhielten:

Wolf Breisach, Großhändler und Richter der israelitischen Gemeinde zu Pörschburg.

Mathias Purtscher, k. k. Subernal-Registrant.

Andreas Geiger, Förster zu Mauerbach in N. O.

Franz Briner, königl. ungar. erster Gruben-Huthmann zu Rhonafek.

Johann Lahner, königl. ungar. Rott- und Klausmeister des Körösmejör Waldambezirkles.

Joseph Würfel, Musterlehrer zu Planian in Böhmen.

Jacob Pachauer, Schullehrer zu Schlading in Steyermark.

Joseph Rzeznicek, Schullehrer zu Danbrawis.

Joseph Mahlknecht, Schullehrer zu St. Christina in Gröden.

Joseph Queßl, Lehrer und Chor-Rector zu Jägerndorf.

Thaddäus Neczas, Schullehrer zu Altrensch.

Andreas Kuhn, Schullehrer zu Braunsdorf in Schlesien.

Franz Drexler, Schullehrer zu Unter-Jernkwe in Böhmen.

Jacob Panny, Schullehrer zu Kollnigberg in Nied. Oesterr.

Franz Wollein, Blumenmahler in der k. k. Porcellan-Fabrik.

Joh. Anton Kovis, Kaufmann zu Gimino in Istrien.

Franz Kral, Handelsmann in Tyrnau.

Juro Bemaich, Patent-Invalid zu Smilian im Biscaner-Grenz-Bezirk.